

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

[► Inhaltsverzeichnis](#)



Hochschule	GISMA Business School
Ggf. Standort	Potsdam

Studiengang 01	<i>Business Management [gewählte Vertiefungsrichtung]</i>	
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science (B.Sc.)	
Studienform	Präsenz <input type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Blended Learning <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 Stud-AkkV <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 Stud-AkkV <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Sommersemester 2023 (geplant)	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	40	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
		Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
		Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum: 2023		

Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	

Verantwortliche Agentur	Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA)
Zuständiger Referent	Michael Stephan
Akkreditierungsbericht vom	27.06.2023

Studiengang 02	<i>Business Management [gewählte Vertiefungsrichtung]</i>	
Abschlussbezeichnung	Master of Science (M.Sc.)	
Studienform	Präsenz <input type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Blended Learning <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 19 StudAkkV <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 StudAkkV <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input checked="" type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	120 ECTS-Leistungspunkte: 4 Semester (Vollzeit), 7 Semester (Teilzeit)	
	90 ECTS-Leistungspunkte: 3 Semester (Vollzeit), 6 Semester (Teilzeit)	
	60 ECTS-Leistungspunkte: 2 Semester (Vollzeit), 4 Semester (Teilzeit)	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120, 90 oder 60	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Januar 2023	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	40	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	7	Pro Semester <input checked="" type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen		Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Januar 2023	
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)		

Inhalt

<i>Ergebnisse auf einen Blick</i>	5
Studiengang 01 Business Management (B.Sc.).....	5
Studiengang 02 Business Management (M.Sc.).....	6
<i>Kurzprofil der Studiengänge</i>	7
Studiengang 01 Business Management (B.Sc.).....	7
Studiengang 02 Business Management (M.Sc.).....	8
<i>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums</i>	9
Studiengang 01 Business Management (B.Sc.).....	9
Studiengang 02 Business Management (M.Sc.).....	9
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	10
<i>Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudAkkV)</i>	10
<i>Studiengangsprofile (§ 4 StudAkkV)</i>	10
<i>Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudAkkV)</i>	11
<i>Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudAkkV)</i>	13
<i>Modularisierung (§ 7 StudAkkV)</i>	14
<i>Leistungspunktesystem (§ 8 StudAkkV)</i>	14
<i>Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)</i>	15
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	16
2.1 <i>Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung</i>	16
2.2 <i>Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</i>	16
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudAkkV)	16
Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudAkkV).....	20
Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudAkkV).....	20
Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudAkkV)	11
Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudAkkV).....	12
Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudAkkV)	14
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StudAkkV)	18
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudAkkV).....	20
Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 StudAkkV)	21
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudAkkV)	24
Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudAkkV)	24
Studienerfolg (§ 14 StudAkkV)	25
Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudAkkV)	27

3	Begutachtungsverfahren	29
3.1	<i>Allgemeine Hinweise</i>	29
3.2	<i>Rechtliche Grundlagen</i>	29
3.3	<i>Gutachtergremium</i>	29
4	Datenblatt	30
4.1	<i>Daten zum Studiengang</i>	30
4.2	<i>Daten zur Akkreditierung</i>	30
5	Glossar	31

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 Business Management (B.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Studiengang 02 Business Management (M.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Kurzprofil der Studiengänge

Die GISMA gehört zur internationalen Hochschulgruppe Global University Systems (GUS) und erwarb die staatliche Anerkennung als Hochschule im Bundesland Brandenburg im Jahr 2020.

Studiengang 01 Business Management (B.Sc.)

Der englischsprachige Bachelorstudiengang ermöglicht eine interdisziplinär ausgerichtete Managementausbildung für anspruchsvolle Aufgaben in zentralen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen.

Der Studiengang versetzt die Studierenden in die Lage:

- Kernkonzepte, Theorien und Techniken, die für die Betriebswirtschaft und Unternehmensführung relevant sind, anzuwenden, zu entwickeln und kritisch zu bewerten;
- ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Organisationen arbeiten, wie sie effektiv und verantwortungsvoll geführt werden und welche Rolle das sich verändernde externe und interne Umfeld spielt;
- kritische und kreative Denkfähigkeiten auszubilden und zur Lösung von Arbeitsaufgaben und komplexen Problemen anzuwenden;
- praktische und übertragbare Schlüsselkompetenzen zu entwickeln und anzuwenden, um sich auf die Berufspraxis, Forschung, ein weiterführendes Studium und lebenslanges Lernen vorzubereiten;
- ein Verständnis für ethisches Handeln, soziale Verantwortung und nachhaltige Entwicklung in lokalen, nationalen und globalen Kontexten zu entwickeln und sich dafür zu engagieren.

Das Curriculum enthält die obligatorische Unterrichtung allgemeiner, grundlegender betriebswirtschaftlicher Kompetenzen sowie die Möglichkeit der Auswahl einer Vertiefungsrichtung. Zur Auswahl stehen:

- Finance,
- Marketing,
- Logistics,
- Entrepreneurship und Human Resources.

Praktische Berufsbefähigung sollen die Studierenden erhalten durch einen Mix aus praxisorientierter Lehre, Gastvorträgen und einem so genannten „Mobilitätsfenster“, das wahlweise als Career Development, Auslandsstudien- oder Praktikumssemester absolviert werden kann.

Das Studienprogramm richtet sich an in- und ausländische Studieninteressierte, die an einer Karriere mit einem Schwerpunkt in den Bereichen Finance, Marketing, Logistics, Entrepreneurship oder Human Resources interessiert sind und dazu einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss anstreben.

Der Studiengang zielt auf eine Qualifizierung für eine selbstständige unternehmerische Tätigkeit oder eine mittlere Managementtätigkeit mit Fach- oder erster Führungsverantwortung. Die Hochschule sieht gute Berufschancen für die Absolventinnen und Absolventen in Bereichen wie Consulting, Operations- bzw. Projektmanagement, Marketing/Vertrieb, Personal, Beschaffung, Finanzen und Unternehmensentwicklung.

Studiengang 02 Business Management (M.Sc.)

Der konsekutive, englischsprachige Masterstudiengang umfasst 60, 90 oder 120 ECTS-Leistungspunkte. Die Bewerberinnen und Bewerber wählen die Variante unter anderem basierend auf ihrer Eingangsqualifikation und der Anzahl der ECTS-Leistungspunkte aus dem ersten Hochschulabschluss. Der Studiengang bietet Spezialisierungsmöglichkeiten in den Vertiefungen

- Finance,
- Marketing,
- Project Management,
- Human Resources und
- Cybersecurity

an und wird in allen Varianten sowohl als Vollzeit- als auch als Teilzeitstudium angeboten.

Der Studiengang vermittelt vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Strategie, Unternehmens- und Mitarbeiterführung, Innovation Management und Nachhaltigkeit.

Die Studierenden erwerben Wissen und Handlungskompetenzen, Menschen in interkulturellen sowie virtuellen Umgebungen zu führen. Außerdem erwerben sie die analytischen Fähigkeiten zur Lösung komplexer, praxisbezogener Probleme. Studierende werden dazu angeregt, ihre persönlichen und zwischenmenschlichen Fähigkeiten, interkulturellen Kompetenzen und Führungsqualitäten zu entwickeln, zu trainieren und gleichzeitig die ethischen und gesellschaftlichen Dimensionen ihres Handelns zu reflektieren. Die Studierenden lernen die Bedeutung technologischer und innovationsfördernder Faktoren kennen, können diese kritisch bewerten und erkennen, wie sie die Entwicklung nachhaltiger Organisationen unterstützen können.

Die unterschiedlichen fachlichen und persönlichen Hintergründe der Studierenden sollen Diskussionen im Unterricht, Teamübungen und Gruppenarbeiten bereichern. Sie werden ermutigt, ein Netzwerk für den Austausch von Ideen und die Entwicklung zukünftiger Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Zielgruppe sind in- und ausländische Studierende, die sich anwendungsorientiert vertieft weiterqualifizieren und Wissen mit modernen betriebswirtschaftlichen Inhalten erweitern möchten. Die Absolventinnen und Absolventen qualifizieren sich nach dem Studium z.B. für Fach- oder Führungspositionen in internationalen Unternehmen und Unternehmensberatungen in den Bereichen Operations, Projektmanagement, Unternehmensstrategie, Marketing/Sales, Personal, Datensicherheit oder Finanzen. Ebenso ist eine weitere akademische Laufbahn, eine Promotion oder eine selbständige unternehmerische Tätigkeit möglich.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Für beide Studiengänge

Das Gutachtergremium hebt die internationale Vernetzung der Hochschule innerhalb der GUS Hochschulgruppe hervor sowie den durch die Zusammensetzung von Lehrpersonal und Studierenden international geprägten Campus. Die Hochschule wendet sich gezielt an internationale Studierende, hochschulweit stammen 90 Prozent der Studierenden aus dem Ausland. Insgesamt handelt es sich nach Ansicht des Gutachtergremiums um inhaltlich ausgewogen konzipierte Studiengänge, die von motiviertem internationalen Lehrpersonal in einer modern ausgestatteten Hochschule angeboten werden. Im Rahmen des kontinuierlichen Ausbaus des Studienbetriebs sollte die Hochschule darauf achten, dass alle Verwaltungsprozesse dem Wachstum der Hochschule angepasst werden.

Die Vielfalt der Lern- und Lehrformen, die Einbindung der Lehrmaterialien über die Lernplattform Canvas, die eingesetzten didaktischen Mittel sowie die Verknüpfung von synchronen und asynchronen Lehrveranstaltungen ergeben nach Ansicht des Gutachtergremiums eine überzeugende und gut integrierte Umsetzung des Blended Learning-Konzeptes. Zudem berücksichtigt das Konzept in angemessener Weise die international zusammengesetzte Zielgruppe.

Nach Ansicht des Gutachtergremiums sollte die Hochschule den ausländischen Studierenden den Erwerb von Deutschkenntnissen parallel zur gesamten Studiendauer ermöglichen. Zudem sollten zusätzliche Wahlfachmöglichkeiten angeboten werden. Zur Umsetzung des Konzeptes für Vielfalt und Gleichstellung sollte die Hochschule geeignete Maßnahmen zur Ansprache und Gewinnung von Professorinnen formulieren.

Studiengang 01 Business Management (B.Sc.)

Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs den Zielen der Erwerbstätigkeitsbefähigung und der Befähigung zu einer Persönlichkeitsentwicklung Rechnung tragen. Der Studiengang legt neben betriebswirtschaftlichen und managementbezogenen Grundlagen einen besonderen Schwerpunkt auf Inhalte und Kompetenzen in Themen wie Leadership, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Innovation. Das Vertiefungsangebot ermöglicht den Studierenden eine individuelle fachliche Vertiefung ausgewählter Themenkreise.

Studiengang 02 Business Management (M.Sc.)

Mit den im Curriculum festgelegten und den im Studiengang vermittelten Kompetenzen sind die Absolventinnen und Absolventen nach Ansicht des Gutachtergremiums hinreichend auf die von der Hochschule angegebenen qualifizierten Erwerbstätigkeiten vorbereitet.

Das Gutachtergremium konnte sich im Rahmen der Begutachtung davon überzeugen, dass das Teilzeitkonzept in den Curricula in Form von verlängerten Studienzeiten, reduzierter Workload- und Prüfungsbelastung pro Semester durchgehend umgesetzt wird und so die Belange der spezifischen Zielgruppe adäquat berücksichtigt.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 StudAkkV)

Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudAkkV)

Sachstand/Bewertung

Für den Bachelorstudiengang

Der Bachelorstudiengang ist ein Vollzeitstudiengang. Er hat eine Regelstudienzeit von sechs Semestern und wird mit 180 ECTS-Leistungspunkten kreditiert.

Für den Masterstudiengang

Der Masterstudiengang wird als konsekutiver Studiengang angeboten. Er verhält sich nicht konsekutiv zu einem bestimmten Bachelorstudiengang, sondern steht Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen verschiedener Fachrichtungen offen (s. Kapitel § 5 StudAkkV).

Der Masterstudiengang wird in drei Varianten angeboten, die jeweils in Vollzeit oder Teilzeit studiert werden können:

- 120 ECTS-Leistungspunkte, Regelstudienzeit vier Semester in Vollzeit, sieben Semester in Teilzeit
- 90 ECTS-Leistungspunkte, Regelstudienzeit drei Semester in Vollzeit, sechs Semester in Teilzeit
- 60 ECTS-Leistungspunkte, Regelstudienzeit zwei Semester in Vollzeit, vier Semester in Teilzeit.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Studiengangsprofile (§ 4 StudAkkV)

Sachstand/Bewertung

Für den Bachelorstudiengang

In der Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie eine Problemstellung aus dem Fachgebiet des Studiengangs innerhalb der vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden bearbeiten können. Weitere Aspekte der Abschlussarbeit (Sprache, Bewertung, etc.) sind unter § 20 der Rahmenezulassungs-, Prüfungs- und Studienordnung (RPSO) für Bachelorstudiengänge der GISMA Business School geregelt.

Für den Masterstudiengang

Der Masterstudiengang ist als konsekutiver und anwendungsorientierter Studiengang ausgelegt. Die Studierenden sollen laut Selbstbericht (s. Seite 9) mit fachlichen und überfachlichen Kompetenzen für eine durch permanenten Wandel, Unsicherheit, Komplexität und Vieldeutigkeit geprägten Arbeitswelt befähigt werden, innovative, kreative Lösungsansätze in der Arbeitswelt verfolgen zu können. Diese Anwendungsorientierung wird durch Module wie z.B. Innovation Management and Digital Transformation oder Behavioral Competencies in Virtual Teams verstärkt. Darüber hin-

aus fördert der gewählte pädagogische Ansatz für das Blended Learning (Hands-on-Lab, Workshops, Gruppenarbeiten, Fallstudien, Gastvorträge) die Anwendungsorientierung. Die Masterthesis kann in Kooperation mit einem Unternehmen erarbeitet werden.

In der Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie eine Problemstellung aus dem Fachgebiet des jeweiligen Studiengangs innerhalb der vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden bearbeiten können. Weitere Aspekte der Abschlussarbeit (Sprache, Bewertung, etc.) sind unter § 20 der RPSO für Masterstudiengänge der GISMA Business School geregelt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudAkkV)

Sachstand/Bewertung

Für den Bachelorstudiengang

Gemäß § 3.1 der RPSO für Bachelorstudiengänge der Hochschule sind zum Studium in dem grundständigen Studiengang alle Bewerberinnen und Bewerber berechtigt, die die Anforderungen aus § 9 Abs. 1 BbgHG (Brandenburgisches Hochschulgesetz) erfüllen und eine der in § 9 Abs. 2 oder Abs. 3 BbgHG aufgeführten Qualifikationen (Hochschulzugangsberechtigung) nachweisen können. Dazu zählen:

1. die allgemeine Hochschulreife
2. die fachgebundene Hochschulreife
3. die Fachhochschulreife
4. die fachgebundene Hochschulreife
5. ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss
6. Meister nach der Handwerksordnung
7. ein Fortbildungsabschluss aufgrund §§ 53, 54 des Berufsbildungsgesetzes
8. ein Befähigungszeugnis nach der Schiffsoffizier-Ausbildungsverordnung
9. ein Abschluss einer Fachschule
10. eine der unter den Nummern 6 und 7 genannten Fortbildungen vergleichbare Qualifikation aufgrund einer landesrechtlich geregelten Fortbildungsmaßnahme für Berufe im Gesundheitswesen oder im Bereich der sozialpflegerischen oder pädagogischen Berufe
11. der Abschluss der Sekundarstufe I oder ein gleichwertiger Abschluss und eine für das beabsichtigte Studium geeignete abgeschlossene Berufsausbildung mit einer danach erworbenen mindestens zweijährigen Berufserfahrung
12. eine ausländische Hochschulqualifikation, die gleichwertig zu den o.g. Qualifikationen anerkannt ist
13. zwei Semester Studienzeit in Deutschland einschließlich der in diesem Zeitraum vorgesehenen Leistungsnachweise im gleichen oder einem eng verwandten Studiengang.

Weiterhin setzt die Hochschule entsprechend der RPSO für Bachelorstudiengänge nach § 3 Abs.

6 zusätzlich hinreichende Kenntnisse der Studiengangssprache Englisch auf dem Niveau von mindestens B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen oder einer vergleichbaren Niveaustufe eines anderen Einstufungssystems bzw. Sprachzertifikats voraus.

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die über einen ausländischen Bildungsnachweis verfügen, der sie zum Studium an einer im Ausstellungsstaat anerkannten Hochschule berechtigt, können nach § 3 Abs. 2 der RPSO für Bachelorstudiengänge an einer Zugangsprüfung nach Maßgabe der „Verordnung über die Eröffnung des Hochschulzugangs durch Zugangsprüfung (Hochschulzugangsprüfungsverordnung - HZPV)“ des Landes Brandenburg teilnehmen, sofern der Bildungsnachweis nicht einer Qualifikation gemäß § 9 Abs. 2 Satz 1 Nummer 1 bis 4 des BbgHG gleichwertig ist. Durch die Zugangsprüfung wird festgestellt, ob und auf welchem Leistungsniveau (Durchschnittsnote) die fachliche Eignung und die sprachlichen und methodischen Fähigkeiten für das Studium an der GISMA Business School bestehen.

Für den Masterstudiengang

Gemäß § 3.1 der RPSO für Masterstudiengänge der Hochschule ist zum Studium nach den Regelungen des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (§ 9 Abs. 5 BbgHG) berechtigt, wer durch das Abschlusszeugnis einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss nachweist.

Die Zulassungsvoraussetzungen für den konsekutiven Masterstudiengang sind:

- ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss gleich welchen Hochschultyps in einem grundständigen Bachelorstudiengang aus den Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften, Psychologie, Rechtswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informatik oder Computerwissenschaften oder eng verwandter Wissenschaften. Studienbewerberinnen und -bewerber aus anderen grundständigen Bachelorstudiengängen können ein Brückensemester im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten aus dem Inhaltsgebiet des angestrebten Studiengangs absolvieren. Dieses ist dem Studium unmittelbar vorgeschaltet. Mit der Vorlage der Bescheinigung über das erfolgreich absolvierte Brückensemester kann die Bewerberin bzw. der Bewerber zum Studium zugelassen werden. Über Sonderfälle entscheidet der Prüfungsausschuss.
- hinreichende Kenntnisse der Studiengangssprache Englisch. Die Kenntnisse sind auf dem Niveau von mindestens B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen oder einer vergleichbaren Niveaustufe eines anderen Einstufungssystems bzw. Sprachzertifikats nachzuweisen.

Für den Masterabschluss werden unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss 300 ECTS-Leistungspunkte benötigt. Dafür müssen die Studierenden ein abgeschlossenes, grundständiges Hochschulstudium einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule vorweisen, das je nach gewählter Variante für den Masterstudiengang 180, 210 bzw. 240 ECTS-Leistungspunkte umfasst.

Bewerberinnen und Bewerber für eine 60 ECTS-Leistungspunkte-Studiengangsvariante, die zusammen mit dem Vorstudium in der Summe nicht 300 ECTS-Leistungspunkte erreichen, können gemäß § 3 Abs. 2 der RPSO für Masterstudiengänge zugelassen werden. Sie müssen dazu den Nachweis der vorgesehenen Qualifikation erbringen durch:

- Anrechnung einer einschlägigen Berufserfahrung nach Abschluss des ersten Hochschulstudiums. Angerechnet werden können maximal 30 ECTS-Leistungspunkte pro Jahr und 60 ECTS-Leistungspunkte insgesamt. Voraussetzung ist der belastbare Nachweis von ununterbrochener Tätigkeit mit einer Mindestdauer von sechs Monaten. Der Nachweis ist anhand von Arbeitsverträgen, Stellenbeschreibungen, Arbeitszeugnissen oder Ähnlichem zu führen,

- Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten,
- das Absolvieren bestimmter, vom Prüfungsausschuss empfohlener Module,
- Absolvieren einer Eignungsprüfung. In diesem Fall erwerben Studierende mit Erreichen des Masterabschlusses keine 300 ECTS-Leistungspunkte. Darüber werden Bewerberinnen und Bewerber schriftlich informiert. Die Eignungsprüfung dient der Feststellung, ob Bewerberinnen und Bewerber über Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die für ein erfolgreiches Studium in dem beantragten Studiengang an der Hochschule erforderlich sind. Die Eignungsprüfung besteht aus einer schriftlichen wissenschaftlichen Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit, einer Fallstudienbearbeitung in Form einer schriftlichen Präsentation sowie einem mündlichen Vortrag der Ergebnisse samt Diskussion.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudAkkV)

Sachstand/Bewertung

Studiengangsübergreifende Aspekte

Das Diploma Supplement erteilt Auskunft über das dem Abschluss zugrunde liegende Studium im Einzelnen und entspricht der zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmten aktuellen Fassung von 2018.

Für den Bachelorstudiengang

Die Hochschule verleiht den Abschlussgrad Bachelor of Science (B.Sc.). Sie begründet die Abschlussbezeichnung damit, dass ein ausgeprägter Anteil an quantitativen, wirtschafts- und datenwissenschaftlichen Methoden und Konzepten im Studienverlauf enthalten ist und den Studiengang prägt. Im Studienverlauf werden die wissenschaftlichen Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung gelehrt. Das Wissen um quantitative und qualitative Analysen wird als Kernelement des Studiums betrachtet, um auf dieser Grundlage sowohl in der Bachelorarbeit als auch im berufspraktischen Umfeld theoriebasiert innovative, kreative Lösungsansätze verfolgen zu können.

Für den Masterstudiengang

Die Hochschule verleiht den Abschlussgrad Master of Science (M.Sc.). Sie begründet die Abschlussbezeichnung mit der auf wissenschaftlicher Basis fundierten inhaltlichen Ausrichtung des Studiengangs. So findet dort eine Betonung quantitativer, analytischer, methodischer und konzeptioneller Qualifizierung sowie deren Anwendung im betrieblichen Management unter Berücksichtigung der jeweiligen Vertiefung statt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Modularisierung (§ 7 StudAkkV)

Sachstand/Bewertung

Die Studiengänge sind vollständig modularisiert und mit einem Leistungspunktesystem ausgestattet. Alle Module können innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden und sind jeweils mit mindestens fünf ECTS-Leistungspunkten kreditiert.

Die Modulbeschreibungen enthalten Informationen zu den Inhalten und Qualifikationszielen des Moduls, zu Lehr- und Lernformen, zu Voraussetzungen für die Teilnahme, zur Verwendbarkeit des Moduls, zu Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten entsprechend dem European Credit Transfer System, zu ECTS-Leistungspunkten und Benotung, zur Häufigkeit des Angebots des Moduls, zum Arbeitsaufwand und zur Dauer des Moduls.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Leistungspunktesystem (§ 8 StudAkkV)

Sachstand/Bewertung

Für den Bachelorstudiengang

Der Studiengang umfasst 180 ECTS-Leistungspunkte, wobei jedem ECTS-Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung von 25 Stunden zugeordnet ist. Pro Semester sind 30 ECTS-Leistungspunkte vorgesehen.

Die Abschlussarbeit umfasst zehn ECTS-Leistungspunkte bei einer Bearbeitungsdauer von acht Wochen.

Für den Masterstudiengang

Der Masterstudiengang wird in verschiedenen Studiengangsvarianten mit 60, 90 und 120 ECTS-Leistungspunkten angeboten, wobei jedem ECTS-Leistungspunkt eine Arbeitsbelastung von 25 Stunden zugeordnet ist. Mit den angebotenen Studiengangsvarianten erreichen Studierende unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums am Ende des Studiums 300 ECTS-Leistungspunkte. Ausnahmen regelt die RPSO für Masterstudiengänge (s. Kapitel § 5 StudAkkV).

In den Vollzeitvarianten werden durchgehend 30 ECTS-Leistungspunkte pro Semester vergeben, in den Teilzeitvarianten meistens 15 ECTS-Leistungspunkte pro Semester. Ausnahmen sind

- in der Teilzeitvariante mit 90 ECTS-Leistungspunkten die Semester vier und fünf mit je zehn ECTS-Leistungspunkten
- in der Teilzeitvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten das sechste Semester (Auslandstudium/Praktikum/Business Project) mit 20 ECTS-Leistungspunkten
- die jeweils letzten Semester in den Teilzeitvarianten mit 90 und 120 ECTS-Leistungspunkten, in denen die Masterarbeit angefertigt wird. Diese sind mit 25 ECTS-Leistungspunkten kreditiert.

Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit ist nicht abhängig von der Variante als Voll- oder Teilzeitstudium, sondern von der Dauer und Kreditierung des Studiengangs. Die Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit beträgt für die Studiengangvariante mit 60 ECTS-Leistungspunkten drei Monate, in dieser Variante wird die Abschlussarbeit mit 15 ECTS-Leistungspunkten kreditiert.

Die Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit beträgt für die Studiengangvarianten mit 90 und 120 ECTS-Leistungspunkten jeweils sechs Monate, in diesen Varianten wird die Abschlussarbeit mit 25 ECTS-Leistungspunkten kreditiert.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

Anerkennung und Anrechnung sowie Berücksichtigung bei der Notenvergabe werden in den RPSO für Bachelor- bzw. für Masterstudiengänge der Hochschule in § 17 geregelt.

Die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen ist möglich, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden. Die Beweislast, dass ein Antrag die Voraussetzungen für die Anerkennung nicht erfüllt, liegt gemäß § 17 Abs. 5 der RPSO bei der Hochschule.

Außerhalb der Hochschule erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können bis zu 50 % der für den Studiengang vorgesehenen ECTS-Leistungspunkte ersetzen, wenn diese Kenntnisse und Qualifikationen Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.

Bei der Anerkennung und Anrechnung werden i.d.R. die Noten übernommen bzw. umgerechnet, sofern es sich um vergleichbare Notensysteme handelt. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird die Leistung als „bestanden“ ausgewiesen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Die Begutachtung wurde als hybride Konferenz durchgeführt, da ein Gutachter nicht vor Ort teilnehmen konnte. Bei der Begutachtung wurde berücksichtigt, dass es sich um eine Konzept- (Bachelorstudiengang) bzw. Erstakkreditierung (Masterstudiengang) handelt. Der Studienbetrieb im Bachelorstudiengang ist für das Sommersemester 2023 geplant, der Studienbetrieb im Masterstudiengang begann im Januar 2023. Das Gutachtergremium hat mit Studierenden des Masterstudiengangs sowie mit Studierenden der Studiengänge International Business Management (B.Sc. und M.Sc.), Data Science, AI and Digital Business (B.Sc. und M.Sc.) Leadership for Digital Transformation (M.Sc.) sowie mit Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Global MBA, International Business Management (M.Sc.), Leadership for Digital Transformation (M.Sc.) sowie Data Science, AI und Digital Business (M.Sc.) gesprochen.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 StudAkkV)

Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Grundlage für die Formulierung der Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse der beiden Studiengänge ist der Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Kultusministerkonferenz (KMK) vom 16. Februar 2017). Des Weiteren wurden Empfehlungen der britischen Quality Assurance Agency QAA in ihren Subject Benchmark Statements für das Studienfach Business and Management berücksichtigt. Diese beiden Grundlagen definieren akademische Standards, die von Absolventinnen und Absolventen auf Bachelor- bzw. Masterniveau erwartet werden können. Sie beschreiben außerdem die Art des Faches und was Absolventinnen und Absolventen am Ende ihres Studiums wissen, tun und verstehen sollten.

Die Lernergebnisse wurden unterteilt in „Wissen und Verstehen“, „Intellektuelle Fähigkeiten“, „Praktische Fertigkeiten“ sowie „Übertragbare Fertigkeiten“. Übergreifend definiert die Hochschule außerdem persönlichkeitsbildende Kompetenzen wie die Fähigkeit zur Kreativität, Selbstständigkeit, zum kritischen Denken, zum Perspektivwechsel sowie soziales und interkulturelles Bewusstsein. Vermittlung und Training dieser Kompetenzen sind curricular in das Studium eingebettet (vgl. S. 17 Selbstbericht).

Die Qualifikationsziele werden in den jeweiligen RPSO für Bachelor- bzw. Masterstudiengänge sowie in den studiengangspezifischen Modulhandbüchern dargelegt.

b) Studiengangsspezifische Aspekte

Studiengang 01 Business Management (B.Sc.)

Sachstand

Der Bachelorstudiengang zielt darauf ab, dass die Absolventinnen und Absolventen über ein breites und kritisches Verständnis der grundlegenden Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaft und Unternehmensführung verfügen. Die Studierenden werden befähigt, die Rolle von effektiven und verantwortungsbewussten Fach- und Führungsnachwuchskräften im nationalen und internationalen Umfeld einzunehmen. Dazu werden ihnen geeignete Werkzeuge an die Hand gegeben, die auch für ihre berufliche Entwicklung von grundlegender Bedeutung sind. Sie verfügen über die fachlichen, methodischen, praktischen und persönlichen Schlüsselkompetenzen, erworbenes Wissen in einer berufspraktischen Tätigkeit reflektiert anzuwenden und Lösungen in Bereichen des Business Management zu erarbeiten oder weiterzuentwickeln. Sie besitzen ein Verständnis und engagieren sich für ethisches Handeln, soziale Verantwortung und nachhaltige Entwicklung in lokalen, nationalen und globalen Kontexten (vgl. S. 9 ff. Module Handbook BSc Business Management).

Lernergebnisse im Bereich „*Wissen und Verstehen*“ sind:

- Kenntnis und Verständnis der verschiedenen (Funktions-) Bereiche von Organisationen, ihrem externen Umfeld, und der Art und Weise, wie sie geführt werden, insbesondere in einer der folgenden Spezialisierungen: Marketing, Finanzen, HR, Logistik, Entrepreneurship;
- Kenntnis und Verständnis von Auswirkungen des Wandels auf Organisationen und Einschätzung möglicher Folgen und Reaktionen;
- Wissen und kritische Beurteilung, wie Geschäftsbereiche zusammenhängen und miteinander verzahnt sind, und Einschätzung der Wirkungen auf die Organisation als Ganzes;
- Verständnis des digitalen Wandels und seiner Auswirkungen auf Unternehmen und Unternehmensumwelt;
- Anwendung des Managementdenkens auf komplexe und sich verändernde Kontexte, in denen Unternehmen tätig sind, einschließlich des wirtschaftlichen, ökologischen, kulturellen, digitalen und ethischen Kontexts, um organisatorische und gesellschaftliche Ziele zu erreichen.

Lernergebnisse im Bereich „*Intellektuelle Fähigkeiten*“ sind:

- kritische Reflexion von Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaft und Unternehmensführung und bei deren Anwendung im Managementkontext, insbesondere in einer der folgenden Spezialisierungen: Marketing, Finanzen, HR, Logistik, Entrepreneurship;
- Erkennen und anerkennen des Spektrums der Interessen der verschiedenen Stakeholdergruppen bei Managemententscheidungen und kritische Bewertung ihrer Auswirkungen;
- Bewusstsein für die ethischen Fragen, die bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit und der beruflichen Praxis auftreten können, und Fähigkeit, im Dialog mit Kolleginnen und Kollegen, Kundinnen und Kunden und der breiteren Öffentlichkeit Lösungen zu formulieren;
- Fähigkeit, unternehmerisch, kreativ und innovativ zu denken und zu handeln.

Lernergebnisse im Bereich „*Praktische Fertigkeiten*“ sind:

- quantitative und qualitative Verarbeitung von Daten, deren Analyse, Bewertung und Modellierung von Geschäftslösungen, Funktionen und Phänomenen;

- Auswahl und Anwendung von geeigneten Managementtechniken bei betrieblichen Problemstellungen, Analyse der Ergebnisse, Ziehen angemessener Schlussfolgerungen und Präsentation der Ergebnisse in einem geeigneten Format;
- kritische Beurteilung der Herausforderungen bei der Entwicklung neuer Märkte, Kundenbeziehungen, Dienstleistungen und Prozessen;
- Fähigkeit zur kritischen Bewertung strategischer Fragen unter Verwendung geeigneter Instrumente und Modelle;
- Anwendung von Design Thinking Methoden und Werkzeugen für die Entwicklung von Ideen und die Fähigkeit, Annahmen über die Wünschbarkeit, Durchführbarkeit und wirtschaftliche Tragfähigkeit dieser Ideen zu treffen.

Lernergebnisse im Bereich „Übertragbare Fertigkeiten“ sind:

- Präsentation von Ideen, Informationen und Daten in klarer und eindeutiger Form, sowohl mündlich als auch schriftlich, unter Verwendung eines geeigneten Mediums;
- effektive Zusammenarbeit mit anderen und in verschiedenen Gruppen, Anwendung von zwischenmenschlichen Fähigkeiten, Anerkennung und Respekt für die Standpunkte anderer;
- eigenes Lernen und effektives Zeitmanagement;
- Wissen um eigene (akademische und persönliche) Stärken und Schwächen;
- Informationstechnologien angemessen nutzen; Informationen organisieren und konkurrierende Argumente und Methoden aufnehmen und bewerten können;
- Aufgeschlossenheit und Fähigkeit, mit Ideen umzugehen und Informationen kritisch, bewertend und analytisch zu hinterfragen;
- eigene Forschung planen und durchführen können.

Studiengang 02 Business Management (M.Sc.)

Sachstand

Der Masterstudiengang baut auf einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss auf. Absolventinnen und Absolventen haben ein vertieftes und detailliertes Wissen und kritisches Verstehen in Theorien, Prinzipien und Methoden der Betriebswirtschaft und Unternehmensführung erworben. Sie verfügen über ein systematisches, interdisziplinäres Verständnis der theoretischen und praktischen Aspekte des Managements sowie fortgeschrittene analytische Fähigkeiten. Verbunden mit der Fähigkeit zu kritischem Denken sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zur Lösung komplexer neuer geschäftlicher Aufgaben in neuen, unvertrauten Situationen anzuwenden. Die Absolventinnen und Absolventen sind mit praktischen Managementfähigkeiten ausgestattet, die für die Übernahme von gehobenen Fach- und Führungsaufgaben geeignet sind. Sie besitzen ein Verständnis für ethisches Handeln, soziale Verantwortung und nachhaltige Entwicklung und engagieren sich dafür. Sie verfügen über eine von Kreativität, Initiative und strategischem Unternehmertum geprägte Denkhaltung. Absolventinnen und Absolventen können die Dynamik von Organisationen, deren Management, der Ökonomie und das wirtschaftliche Umfeld beurteilen. Sie können die daraus resultierenden Potenziale kritisch reflektieren und interpretieren.

Studierende erwerben fundierte wissenschaftlich-methodische Forschungskompetenzen. Sie

werden befähigt, technologische und innovationsfördernde Faktoren zu verstehen sowie kritisch zu bewerten und zu beurteilen, wie sie die Entwicklung nachhaltiger Organisationen unterstützen können. (vgl. S. 8 ff. Module Handbook MSc Business Management).

Lernergebnisse im Bereich „*Wissen und Verstehen*“ sind:

- führungsrelevante Kenntnisse und Wissen insbesondere im Hinblick auf Verhaltenskompetenzen in virtuellen Teams, das Management von Menschen in interkulturellen Umgebungen sowie emotionale Agilität im internationalen Geschäftsumfeld;
- Anwendung, Entwicklung und kritische Bewertung von Kernkonzepten, Theorien und Techniken, die für die Betriebswirtschaftslehre und das Management relevant sind, insbesondere in einer der folgenden Spezialisierungen: Finance, Marketing, Projektmanagement, Cybersecurity und Human Resources;
- kritisch reflektierende Anwendung der zentralen Konzepte und Methoden zur unternehmerischen Wertschaffung und deren Absicherung gegen Risiken;
- situationsadäquates und situationsübergreifendes Verständnis von CSR- und ESG-Faktoren als Rahmenbedingungen für berufliches Handeln im internationalen Unternehmenskontext; Erkennen von und Reagieren auf Managementdilemmata, insbesondere in Bezug auf Fragen der Ethik, der sozialen Verantwortung von Unternehmen.

Lernergebnisse im Bereich „*Intellektuelle Fähigkeiten*“ sind:

- Integration von Informationen aus verschiedenen Geschäftsbereichen und Funktionen, um fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen, insbesondere in einer der folgenden Spezialisierungen: Finance, Marketing, Projektmanagement, Cybersecurity und Human Resources;
- Erkennen der Bedeutung modernster Technologie für die Wertschaffung eines Unternehmens, Wissen, um die Nutzung des Potenzials und kritische Reflexion;
- Führen von Innovations- und Veränderungsprozessen unter kritischer Reflexion der Bedingungen, Instrumente und Transformationsherausforderungen in Organisationen;
- Fähigkeit, ethisch und integer zu handeln mit einem ausgeprägten Sinn für soziale Verantwortung;
- Fähigkeit, unternehmerisch, kreativ und innovativ zu denken und zu handeln.

Lernergebnisse im Bereich „*Praktische Fertigkeiten*“ sind:

- Treffen fundierter Fach- und Führungsentscheidungen in komplexen und unvorhersehbaren Situationen im Bereich der internationalen Unternehmensführung;
- vorhandenes und neues Wissen integrieren und anwenden zur Entwicklung von Unternehmensstrategien in einem internationalen Unternehmenskontext;
- Fällen von Managemententscheidungen bei unvollständigen Informationen und Kommunikation von Schlussfolgerungen an verschiedene Zielgruppen;
- eigenständige Planung und Durchführung von Projekten;
- proaktiv die Notwendigkeit von Veränderungen erkennen und managen.

Lernergebnisse im Bereich „*Übertragbare Fertigkeiten*“ sind:

- Originalität, Einsicht sowie Kritik- und Reflexionsfähigkeit zeigen, die in Problemsituationen zum Tragen kommen können;

- Verantwortung für die ständige Weiterentwicklung der eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten übernehmen;
- sich sowohl systematisch als auch kreativ mit komplexen Themen auseinandersetzen, fundierte Urteile fällen;
- Entwerfen von Forschungsfragen aus dem Fachgebiet der Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung sowie angrenzender Gebiete; Anwendung von Forschungsmethoden zur Bewertung und Integration von Theorie und Praxis; Ableitung eigener Ideen und Erläuterung der Forschungsergebnisse und kritische Interpretation;
- Präsentation von Ideen, Informationen und Daten in klarer und eindeutiger Form, sowohl mündlich als auch schriftlich, unter Verwendung eines geeigneten Mediums;
- effektive Zusammenarbeit mit anderen und in verschiedenen Gruppen, Anwendung von zwischenmenschlichen Fähigkeiten, Anerkennung und Respekt für die Standpunkte anderer.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für beide Studiengänge:

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert und beziehen sich jeweils auf den konkreten Studiengang. Sie finden sich ebenfalls in den Modulhandbüchern und Prüfungsordnungen wieder und sind dem Gutachtergremium im Rahmen der Begutachtung nachvollziehbar dargelegt worden. Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die angestrebten Lernergebnisse den Zielen der Erwerbstätigkeitsbefähigung und der Befähigung zu einer Persönlichkeitsentwicklung Rechnung tragen. Das Gutachtergremium ist außerdem der Meinung, dass die Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen- und Methodenkompetenz gewährleistet ist. Der konsekutive Masterstudiengang ist als fachübergreifender Studiengang ausgestaltet.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudAkkV)

Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudAkkV)

a) Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

In den Curricula werden Module zu Kompetenz- und Fertigungsbereichen gebündelt. Die gesamte Lernerfahrung wird durch praktische Ansätze unterstützt, es werden unter anderem folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt (vgl. S. 20f. Selbstbericht):

- Prozessorientiertes Lernen: Die Studierenden arbeiten sich in ein Thema ein. Sie lernen, verschiedene Perspektiven und Blickwinkel zu erkunden. Die Studierenden entwickeln ihre eigenen Standpunkte und ihr kritisches Denken in Fallstudien Diskussionen und verbinden verschiedene Denkansätze miteinander.
- Projektbasiertes Lernen: Die Studierenden erwerben ein tieferes Wissen durch die aktive Auseinandersetzung mit realen Herausforderungen und Problemen.
- Selbstentdeckendes Lernen: Dabei werden die Lernenden mit entsprechenden Leitfragen dazu angeregt und angeleitet, Fakten und Zusammenhänge selbst zu entdecken.

- **Kollaboratives Lernen:** In dieser übergreifenden Lernmethode lernen die Studierenden gemeinsam in Gruppen (vier bis sechs Mitglieder) und in Kohorten (gesamter Kurs). Kollaboratives Lernen wird zum Beispiel eingesetzt, wenn die Studierenden nach Lösungen oder Bedeutungen suchen oder Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle, Strategien usw. entwickeln.
- **Peer-to-Peer-Lernen:** In diesem Fall unterstützen fortgeschrittene Studierende ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen dabei, ihr Wissen zu erweitern. Die Blended Learning Methode bietet dazu synchrone und asynchrone Prozesse, schriftliche Kommentare, Live-Diskussionen, Gruppenlernen an.
- **Mentoring und Coaching:** Dozentinnen und Dozenten gewährleisten den Transfer von neuem Wissen und unterstützen ein persönliches Lernumfeld.
- **Soziales Netzwerklernen:** Damit können Studierende die kollektive interaktive Erfahrung im physischen und virtuellen Klassenzimmer nutzen und gleichzeitig das multikulturelle und diverse Lernen im internationalen Kontext verstärken.
- **Mit diesen Lehr- und Lernformen möchte die Hochschule interaktives Lernen fördern.** Dozentinnen bzw. Dozenten posten Feedback und Feedforward-Kommentare auf dem Lern-Management-System, sie halten Live-Unterricht (Vorlesungen) und zeichnen diesen auf. Besprechungen und Diskussionen können in Break-Out Rooms oder außerhalb des Unterrichts in Gruppenarbeit stattfinden, sowohl im Videoformat als auch textbasiert in Chats oder Foren.

Die Curricula verbinden theoretische Konzepte mit anwendungsorientierten Inhalten. Die Studierenden erhalten durch in das Curriculum integrierte Praxisphasen die Möglichkeit, den in den Lehrveranstaltungen erlernten Stoff anzuwenden (vgl. S. 21 Selbstbericht).

b) Studiengangsspezifische Aspekte

Studiengang 01 Business Management (B.Sc.)

Sachstand

Das Curriculum gliedert sich in sechs Bereiche:

- grundlegende Kompetenzen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und des Managements,
- komplementäre Kompetenzen einer speziellen Betriebswirtschaftslehre,
- digitale Fähigkeiten,
- Handlungs- und interkulturelle Kompetenz,
- wissenschaftliche und methodische Kompetenz und
- Career Development Semester oder wahlweise Praktikum oder Auslandsstudium.

Curriculum-Übersicht: Business Management (B.Sc.) 180 ECTS

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester						Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	General business competencies	10	10	10	10	0	0	400	200	200	600			40 / 180
B139	Fundamentals of Strategic Management				5			50	25	25	75	L/E	Exam	5 / 180
B115	Digital Marketing Methods		5					50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
B116	Leadership in a Digitalised and Globalised World				5			50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 180
B111	Fundamentals of Marketing	5						50	25	25	75	L/E	Exam	5 / 180
B136	Financial and Cost Accounting			5				50	25	25	75	L/E	Exam	5 / 180
B137	HR Management			5				50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
B113	Project Management		5					50	25	25	75	L/E	Project Report	5 / 180
B112	Sustainability Management	5						50	25	25	75	L/E	Presentation	5 / 180
	Digital competencies	10	0	0	5	0	0	150	75	75	225			15 / 180
B109	Digital Transformation and Cases	5						50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
B110	Economics and Digital Economics				5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
B114	Innovation Management in a Digital and Globalised World	5						50	25	25	75	L/E	Business Plan Presentation	5 / 180
	Action and intercultural competencies	5	10	5	0	30	20	200	125	75	1550			70 / 180
B117	Foreign Language	5						50	50	0	75	S/E	Presentation	5 / 180
B118	Intercultural Skills and Ethics			5				50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 180
B119	Creative Problem Solving and Strategy Development		10					100	50	50	150	S/E	Projectwork/Presentation	10 / 180
B198	Study Abroad, Internship or Career Development Semester*					30		0	0	0	750	L/E	Transcript of records/see CDS details	30 / 180
B120	Internship						20	0	0	0	500	S/E	Internship Report	20 / 180
	Scientific and Methods Competence	5	10	0	0	0	10	150	75	75	475			25 / 180
B122	Business Mathematics	5						50	25	25	75	L/E	Written Exam	5 / 180
B123	Statistics		5					50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
B124	Academic Writing and Research Methods		5					50	25	25	75	L/E	Academic Paper	5 / 180
B199	Bachelor Thesis						10	0	0	0	250	L/P	Thesis	10 / 180
	Specialisation: Finance	0	0	15	15	0	0	300	150	150	450			30 / 180
B145	Financial Risk Management			5				50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 180
B146	Managerial Budgeting			5				50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 180
B138	Financial Reporting			5				50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
B147	Corporate Taxes				5			50	25	25	75	L/E	Written Exam	5 / 180
B148	M&A				5			50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 180
B140	Finance & Investment				5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
	Specialisation: Marketing	0	0	15	15	0	0	300	150	150	450			30 / 180
B198c6	Data Driven Business Models			5				50	25	25	75	L/E	Business Plan Presentation	5 / 180
B149	Consumer Behavior			5				50	25	25	75	L/E	Presentation	5 / 180
B150	Market Research and Data Analytics			5				50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 180
B151	Social Media Marketing				5			50	25	25	75	L/E	Presentation	5 / 180
B152	Digital Customer Experience Management				5			50	25	25	75	L/E	Projectwork/Presentation	5 / 180
B153	Digital Brand Management				5			50	25	25	75	L/E	Projectwork/Presentation	5 / 180
	Specialisation: Logistics	0	0	15	15	0	0	300	150	150	450			30 / 180
B154	Value Chain Management with SAP			5				50	25	25	75	L/E	SAP Case Study	5 / 180
B155	Material Flow Systems			5				50	25	25	75	L/E	Written Essay	5 / 180
B156	IoT			5				50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 180
B157	Transportation Logistics				5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
B132	Global Sourcing				5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
B159	Robotics & Automation in Logistics				5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
	Specialisation: Entrepreneurship	0	0	15	15	0	0	300	150	150	450			30 / 180
B198c6	Data Driven Business Models			5				50	25	25	75	L/E	Business Plan Presentation	5 / 180
B160	Agile Operations			5				50	25	25	75	S/E	Presentation	5 / 180
B198c3	Business Start-up Simulation			5				50	25	25	75	BG	Presentation	5 / 180

B161	Entrepreneurship & Business Modelling				5			50	25	25	75	S/E	Business Plan Presentation	5 / 180
B162	Pitch Training				5			50	25	25	75	S/E	Business Plan Presentation	5 / 180
B140	Finance & Investment				5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180
	Specialisation: Human Resources	0	0	15	15	0	0	300	150	150	450			30 / 180
B163	International Employment Law			5				50	25	25	75	L/E	Written Exam	5 / 180
B164	Social Channel Recruiting			5				50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 180
B165	Identifying Talent			5				50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 180
B166	International Talent Mobility			5				50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 180
B167	Remuneration and Retention Management			5				50	25	25	75	L/E	Written Exam	5 / 180
B140	Finance & Investment			5				50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 180

B198c	* Career Development Semester 30 ECTS (Wahlfächer)					30								30 / 180
B198c10	Business Project				10		0	0	0	250	E/P	Project Report	10 / 180	
B198c2	Digital Skills				5		0	0	0	125	L/E	Written Essay	5 / 180	
B198c3	Business Start-up Simulation				5		50	25	25	75	BG	Presentation	5 / 180	
B198c4	Foreign Language II				10		100	100	0	150	S/E	Presentation	10 / 180	
B198c11	FinTech & Blockchain Sandbox				10		100	50	50	150	E/P	Project work/Presentation	10 / 180	
B198c12	Marketing Campaign Studio				10		100	50	50	150	E/P	Project work/Presentation	10 / 180	
B198c13	Incubation Sandbox				10		100	50	50	150	E/P	Project work/Presentation	10 / 180	
B198c14	Venture Capital				5		50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 180	
B198c15	Talent Assessment Studio				10		100	50	50	150	E/P	Project work/Presentation	10 / 180	

Summe		30	30	30	30	30	30	1200	625	575	3300			
--------------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	------------	------------	-------------	--	--	--

- L** **Lecture**
- S:** **Seminar**
- E:** **Exercise**
- BG** **Business Game**
- P:** **Practice**

Im ersten Semester werden allgemeine Grundlagen aus den Bereichen Marketing, Digitale Transformation, Innovationsmanagement, und Wirtschaftsmathematik vermittelt. Im Modul „Sustainability Management“ werden die Studierenden aus der Perspektive verschiedener Stakeholder eines Unternehmens mit Nachhaltigkeits- und ethischen Aspekten der Unternehmensführung vertraut gemacht. Die Vermittlung einer weiteren Fremdsprache ist ebenfalls Bestandteil des ersten Semesters. Für die Studierenden aus dem Ausland ist dies Deutsch, für deutschsprachige Studierende stehen Französisch und Spanisch zur Auswahl.

Im zweiten Semester sollen die Module „Kreative Problemlösung & Strategieentwicklung“, „Führung in einer digitalisierten und globalisierten Welt“ sowie „Interkulturelle Fähigkeiten & Ethik“ zur Persönlichkeitsentwicklung und der Ausbildung überfachlicher Kompetenzen beitragen. „Wirtschaft & Digitale Wirtschaft“ sowie „Statistik“ vervollständigen die Grundlagenausbildung.

Die Module „Kreative Problemlösung & Strategieentwicklung“, „Projektmanagement“ sowie „Digital Marketing Methods“ bilden Studierende in Methoden und digitalen Kompetenzen aus. „Akademisches Schreiben und Forschungsmethoden“ sowie „Statistik“ dienen der wissenschaftlichen Grundlagenausbildung.

Die Vertiefung einer speziellen Betriebswirtschaft als Profilkern des Studiengangs beginnt im dritten Semester. Es setzt der stufenweise Aufbau in den Vertiefungsgebieten Marketing, Finance, Human Resources, Logistics oder Entrepreneurship ein. In diesem Semester setzen zudem die Ausbildung in den klassischen Unternehmensfunktionen Personal und Finanzen sowie die Vermittlung interkultureller Kompetenzen ein.

Im vierten Semester erfolgen der weitere Auf- und Ausbau der Vertiefungsrichtung sowie allgemeiner betriebswirtschaftlicher (Strategisches Management, Unternehmens- und Mitarbeiterführung) bzw. volkswirtschaftlicher Kenntnisse.

Im fünften Semester bietet das Career Development Semester

- eine Vertiefung in der Fremdsprache aus dem ersten Semester,
- ein auf die jeweilige Vertiefungsrichtung abgestimmtes Capstone Projekt, bei dem das zuvor erworbene Fachwissen angewandt werden kann,
- die Beschäftigung mit ausgewählten Anwendungsthemen der digitalen Ökonomie (Wahlmöglichkeit Digital Skills) sowie
- ein weiteres auf die Vertiefungsrichtung abgestimmtes Modul an.

Alternativ kann ein Praktikum oder ein Auslandsstudium absolviert werden.

Die Bachelorarbeit bildet im sechsten Semester den Rahmen, erworbenes theoretisches Fachwissen, Erfahrungen aus dem Mobilitätsfenster und die Methodenkenntnisse zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit zusammenzuführen. Idealerweise geschieht dies mit einem Partnerunternehmen, bei dem zuvor das Pflichtpraktikum (ebenfalls im sechsten Semester) absolviert wurde.

Im Studiengang verbinden sich Inhalte der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre mit Inhalten einer speziellen Betriebswirtschaftslehre/Vertiefung. Die Studiengangsbezeichnung lautet deshalb „Business Management [gewählte Vertiefungsrichtung]“, der Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.).

Studiengang 02 Business Management (M.Sc.)

Sachstand

Das Curriculum soll Kompetenzen in vier Bereichen vermitteln:

- fachspezifische Kompetenzen des Business Management,
- komplementäre Kompetenzen einer betriebswirtschaftlichen Vertiefung,
- Leadership sowie andere Handlungs- und interkulturelle Kompetenzen und
- wissenschaftliche und methodische Kompetenz.

In den jeweiligen Varianten ist das Curriculum in der Teilzeit- identisch mit dem der Vollzeitvariante. Das aus einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erworbene Wissen im Bereich der Wirtschaftswissenschaft, ähnlicher oder komplementärer Disziplinen wird um wissenschaftlich fundierte und anwendungsorientierte Kernkompetenzen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung erweitert. Dies vollzieht sich durch ein umfassendes Programm zur Ausbildung managementtheoretischer und -praktischer Fähigkeiten mit der Ausrichtung auf eine fachliche Vertiefungsrichtung sowie Handlungs- und Sozialkompetenzen. Diese Kompetenzen sollen zur professionellen und verantwortungsvollen Wahrnehmung von Management- bzw. Führungsaufgaben befähigen.

Die Studiengangsbezeichnung lautet „Business Management [gewählte Vertiefungsrichtung]“, der Abschluss Master of Science (M.Sc.).

In den Curricula-Übersichten erfolgt die Einteilung der Module in die Fächergruppen „General Business Competencies“, „Scientific and Methods Competence“ sowie „Specialisation“. Der Studiengang legt in der Fächergruppe General Business Competencies (je nach Vertiefung und Version bis zu acht bzw. neun Module) neben der Vermittlung von fachspezifischen Kompetenzen den Fokus auf

- führungsrelevantes Wissen (Behavioral Competencies in Virtual Teams,
- Management of People in Cross Cultural Environments,
- Emotional Agility in International Business und
- CEO Decision Making and Case Studies).

Der Studiengang verbindet dies mit der Vermittlung anwendungsbezogener Spezialisierungskompetenzen in den Vertiefungsrichtungen Finance, Project Management, Marketing, Cybersecurity und Human Resources (je nach Vertiefung und Version bis zu fünf oder sechs Module).

Der Begründungsbedarf von Unternehmensentscheidungen und Managementhandeln gegenüber den verschiedenen Stakeholdern im Lichte von Corporate Social Responsibility und ESG-Faktoren (Environmental, Social, and Governance) spiegelt sich im Modul „CSR, ESG and Ethics“ (bzw. „ESG and ESG Reporting“ in der Vertiefung Finance). Wichtig ist für die GISMA zudem, dass die Studierenden mit einer interdisziplinären Grundausrichtung und digitaler Kompetenz ausgestattet werden, die die Absolventinnen und Absolventen der GISMA in die Lage versetzen, Problemlagen zu erkennen, um mit Einsatzbereitschaft, Motivation und Kreativität innovative Lösungen zu entwickeln. Das Modul „Innovation Management and Digital Transformation“ befördert diesen Anspruch im Besonderen.

Die Wahlmöglichkeiten Praktikum, Auslandsstudium oder Unternehmensprojekt unterstreichen die Anwendungsorientierung des Programms. Wissenschaftliche und methodische Kompetenz

werden durch die Module „Research Methods and Scientific Work“, „Research Seminar“ sowie die Abschlussarbeit ausgebildet.

Die 60 und 90 ECTS-Leistungspunkte-Varianten basieren auf der Version mit 120 ECTS-Leistungspunkten; in allen Varianten sind die oben genannten vier Kompetenzbereiche abgedeckt.

In den 90 ECTS-Leistungspunkt-Varianten nicht enthalten sind die Wahlmöglichkeit Praktikum, Auslandsstudium oder Unternehmensprojekt (20 ECTS-Leistungspunkte) sowie zwei weitere Module (in der Regel Management of People in Cross Cultural Environments und ein Vertiefungsmodul).

In allen 60 ECTS-Leistungspunkt-Varianten wird die Master-Thesis verkürzt (15 statt 25 ECTS-Leistungspunkte) und das Modul „Research Seminar“ entfällt. Nicht enthalten sind zudem drei weitere Module (in der Regel Emotional Agility in International Business, CEO Decision Making and Case Studies und ein Vertiefungsmodul).

Nachfolgend werden die Curriculumsübersichten für die Voll- und Teilzeit-Varianten der 60, 90 und 120 ECTS-Leistungspunkte-Varianten am Beispiel der Vertiefung Finance dargestellt.

Anschließend folgen die Übersichten der Vertiefungsmodule der Vollzeitvarianten.

Curriculum-Übersicht:
Business Management [Finance] (M.Sc.), 120 ECTS Vollzeit

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
General Business Competencies		15	15	25	0	350	175	175	1025			55 / 120
M517	International Strategic Management		5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M520	International Economics	5				50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M501	Innovation Management and Digital Transformation	5				50	25	25	75	L/E	Business Plan Presentation	5 / 120
M524	Management of People in Cross Cultural Environments			5		50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 120
M503	Behavioral Competencies in Virtual Teams	5				50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 120
M521	Emotional Agility in International Business		5			50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 120
M510	CEO Decision Making and Case Studies		5			50	25	25	75	S/BG	Case Study Presentation	5 / 120
M514	Study abroad or Internship or Business Project			20		0	0	0	500	L/E/P	Transcript/Internship Report/ Project Report	20 / 120
Scientific and Methods Competence		5	0	0	30	100	50	50	775			35 / 120
M506	Research Methods and Scientific Work	5				50	25	25	75	L/E	Academic Paper	5 / 120
M513	Research Seminar				5	50	25	25	75	L/E	Presentation	5 / 120
M599	Master Thesis				25	0	0	0	625	L/P	Thesis	25 / 120
Specialisation: Finance		10	15	5	0	300	150	150	450			30 / 120
M529	International Accounting	5				50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M522	Finance and Risk Management	5				50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 120
M550	FinTech, Blockchain & Crypto Assets		5			50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 120
M551	M&A and Structuring the Firm		5			50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 120
M552	ESG and ESG Reporting		5			50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 120
M553	Asset Management and Derivatives			5		50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 120
Summe		30	30	30	30	750	375	375	2250			

L *Lecture*
S: *Seminar*
E: *Exercise*
BG *Business Game*
P: *Practice*

Curriculum-Übersicht:

Business Management [Finance] (M.Sc.), 120 ECTS Teilzeit

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester							Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
General Business Competencies		5	5	10	10	5	20	0	350	175	175	1025			55 / 120
M517	International Strategic Management		5						50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M520	International Economics			5					50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M501	Innovation Management and Digital Transformation			5					50	25	25	75	L/E	Business Plan Presentation	5 / 120
M524	Management of People in Cross Cultural Environments					5			50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 120
M503	Behavioral Competencies in Virtual Teams	5							50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 120
M521	Emotional Agility in International Business				5				50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 120
M510	CEO Decision Making and Case Studies				5				50	25	25	75	S/BG	Case Study Presentation	5 / 120
M514	Study abroad or Internship or Business Project						20		0	0	0	500	L/E/P	Transcript/Internship Report/ Project Report	20 / 120
Scientific and Methods Competence		5	0	0	0	5	0	25	100	50	50	775			35 / 120
M506	Research Methods and Scientific Work	5							50	25	25	75	L/E	Academic Paper	5 / 120
M513	Research Seminar					5			50	25	25	75	L/E	Presentation	5 / 120
M599	Master Thesis							25	0	0	0	625	L/P	Thesis	25 / 120
Specialisation: Finance		5	10	5	5	5	0	0	300	150	150	450			30 / 120
M529	International Accounting	5							50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M522	Finance and Risk Management		5						50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 120
M550	FinTech, Blockchain & Crypto Assets			5					50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 120
M551	M&A and Structuring the Firm		5						50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 120
M552	ESG and ESG Reporting				5				50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 120
M553	Asset Management and Derivatives					5			50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 120
Summe		15	15	15	15	15	20	25	750	375	375	2250			

- L: Lecture
- S: Seminar
- E: Exercise
- BG: Business Game
- P: Practice

Curriculum-Übersicht: Business Management [Finance] (M.Sc.), 90 ECTS Vollzeit

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
General Business Competencies		15	15	0	300	150	150	450			30 / 90
M517	International Strategic Management		5		50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M520	International Economics	5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M501	Innovation Management and Digital Transformation	5			50	25	25	75	L/E	Business Plan Presentation	5 / 90
M503	Behavioral Competencies in Virtual Teams	5			50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 90
M521	Emotional Agility in International Business		5		50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 90
M510	CEO Decision Making and Case Studies		5		50	25	25	75	S/BG	Case Study Presentation	5 / 90
Scientific and Methods Competence		5	0	30	100	50	50	775			35 / 120
M506	Research Methods and Scientific Work	5			50	25	25	75	L/E	Academic Paper	5 / 90
M513	Research Seminar			5	50	25	25	75	L/E	Presentation	5 / 90
M599	Master Thesis			25	0	0	0	625	L/P	Thesis	25 / 90
Specialisation: Finance		10	15	0	250	125	125	375			25 / 90
M529	International Accounting	5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M522	Finance and Risk Management	5			50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 90
M550	FinTech, Blockchain & Crypto Assets		5		50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 90
M551	M&A and Structuring the Firm		5		50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 90
M552	ESG and ESG Reporting		5		50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 90
Summe		30	30	30	650	325	325	1600			

L *Lecture*
S: *Seminar*
E: *Exercise*
BG *Business Game*
P: *Practice*

Curriculum-Übersicht: Business Management [Finance] (M.Sc.), 90 ECTS Teilzeit

Modul Nr.	Modul	Credit						Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
General Business Competencies		5	5	10	5	5	0	300	150	150	450			30 / 90
M517	International Strategic Management		5					50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M520	International Economics			5				50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M501	Innovation Management and Digital Transformation			5				50	25	25	75	L/E	Business Plan Presentation	5 / 90
M503	Behavioral Competencies in Virtual Teams	5						50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 90
M521	Emotional Agility in International Business				5			50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 90
M510	CEO Decision Making and Case Studies					5		50	25	25	75	S/BG	Case Study Presentation	5 / 90
Scientific and Methods Competence		5	0	0	0	5	25	100	50	50	775			35 / 120
M506	Research Methods and Scientific Work	5						50	25	25	75	L/E	Academic Paper	5 / 90
M513	Research Seminar					5		50	25	25	75	L/E	Presentation	5 / 90
M599	Master Thesis						25	0	0	0	625	L/P	Thesis	25 / 90
Specialisation: Finance		5	10	5	5	0	0	250	125	125	375	0		25 / 90
M529	International Accounting	5						50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M522	Finance and Risk Management		5					50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 90
M550	FinTech, Blockchain & Crypto Assets			5				50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 90
M551	M&A and Structuring the Firm		5					50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 90
M552	ESG and ESG Reporting				5			50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 90
Summe		15	15	15	10	10	25	650	325	325	1600			

- L** *Lecture*
- S:** *Seminar*
- E:** *Exercise*
- BG** *Business Game*
- P:** *Practice*

Curriculum-Übersicht:										
Business Management [Finance] (M.Sc.), 60 ECTS Vollzeit										
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester		Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
General Business Competencies		15	5	200	100	100	300			20 / 60
M517	International Strategic Management		5	50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M520	International Economics	5		50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M501	Innovation Management and Digital Transformation	5		50	25	25	75	L/E	Business Plan Presentation	5 / 60
M503	Behavioral Competencies in Virtual Teams	5		50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 60
Scientific and Methods Competence		5	15	75	50	25	425			20 / 60
M506	Research Methods and Scientific Work	5		50	25	25	75	L/E	Academic Paper	5 / 60
M599	Master Thesis		15	25	25		350	L/P	Thesis	15 / 60
Specialisation: Finance		10	10	200	100	100	300	0		20 / 60
M529	International Accounting	5		50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M522	Finance and Risk Management	5		50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 60
M550	FinTech, Blockchain & Crypto Assets		5	50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 60
M551	M&A and Structuring the Firm		5	50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 60
Summe		30	30	475	250	225	1025			

- L** *Lecture*
S: *Seminar*
E: *Exercise*
BG *Business Game*
P: *Practice*

Curriculum-Übersicht:												
Business Management [Finance] (M.Sc.), 60 ECTS Teilzeit												
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
General Business Competencies		5	5	10	0	200	100	100	300			20 / 60
M517	International Strategic Management		5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M520	International Economics			5		50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M501	Innovation Management and Digital Transformation			5		50	25	25	75	L/E	Business Plan Presentation	5 / 60
M503	Behavioral Competencies in Virtual Teams	5				50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 60
Scientific and Methods Competence		5	0	0	15	75	50	25	425			20 / 60
M506	Research Methods and Scientific Work	5				50	25	25	75	L/E	Academic Paper	5 / 60
M599	Master Thesis				15	25	25		350	L/P	Thesis	15 / 60
Specialisation: Finance		5	10	5	0	200	100	100	300			20 / 60
M529	International Accounting	5				50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M522	Finance and Risk Management		5			50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 60
M550	FinTech, Blockchain & Crypto Assets			5		50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 60
M551	M&A and Structuring the Firm		5			50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 60
Summe		15	15	15	15	475	250	225	1025			

- L** **Lecture**
- S:** **Seminar**
- E:** **Exercise**
- BG** **Business Game**
- P:** **Practice**

Business Management [Project Management] (M.Sc.), 120 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Project Management	10	10	5	0	250	125	125	375			30 / 120
M502	Project Management	5				50	25	25	75	L/E	Project Report	5 / 120
M560	Project Costing & Control	5				50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M562	Project Communication & Stakeholder Mgmt.		5			50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 120
M563	Management Consulting		5			50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 120
M564	Management of IT Projects			5		50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 120

Business Management [Project Management] (M.Sc.), 90 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Project Management	10	10	0	200	100	100	300			25 / 90
M502	Project Management	5			50	25	25	75	L/E	Project Report	5 / 90
M560	Project Costing & Control	5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M562	Project Communication & Stakeholder Mgmt.		5		50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 90
M563	Management Consulting		5		50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 90

Business Management [Project Management] (M.Sc.), 60 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester		Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Project Management	10	10	200	100	100	300			20 / 60
M502	Project Management	5		50	25	25	75	L/E	Project Report	5 / 60
M560	Project Costing & Control	5		50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M563	Project Communication & Stakeholder Mgmt.		5	50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 60
M563	Management Consulting		5	50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 60

Business Management [Marketing] (M.Sc.), 120 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Marketing	10	15	0	0	250	125	125	375			25 / 120
M518	International Marketing		5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M570	Pricing Policy	5				50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 120
M571	Brand Management & Product Development	5				50	25	25	75	L/E	Projectwork/Presentation	5 / 120
M509	Digital Marketing & Analytics		5			50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 120
M573	Customer Experience Design		5			50	25	25	75	L/E	Projectwork/Presentation	5 / 120

Business Management [Marketing] (M.Sc.), 90 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Marketing	10	15	0	250	125	125	375			25 / 90
M518	International Marketing		5		50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M570	Pricing Policy	5			50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 90
M571	Brand Management & Product Development	5			50	25	25	75	L/E	Projectwork/Presentation	5 / 90
M509	Digital Marketing & Analytics		5		50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 90
M573	Customer Experience Design		5		50	25	25	75	L/E	Projectwork/Presentation	5 / 90

Business Management [Marketing] (M.Sc.), 60 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester		Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Marketing	10	10	200	100	100	300			20 / 60
M518	International Marketing		5	50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M570	Pricing Policy	5		50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 60
M571	Brand Management & Product Development	5		50	25	25	75	L/E	Projectwork/Presentation	5 / 60
M509	Digital Marketing & Analytics		5	50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 60

Business Management [Cybersecurity] (M.Sc.), 120 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Cybersecurity	10	10	5	0	250	125	125	375			25 / 120
M540	Cybersecurity and Digital Risk Management	5				50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 120
M541	Data Management & Protection	5				50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	6 / 120
M542	Cryptography		5			50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	7 / 120
M543	Cyber Forensics		5			50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	8 / 120
M544	Business Project in Cybersecurity			5		50	25	25	75	E/P	Project Report	9 / 120

Business Management [Cybersecurity] (M.Sc.), 90 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Cybersecurity	10	10	0	200	100	100	300			20 / 90
M540	Cybersecurity and Digital Risk Management	5			50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 90
M541	Data Management & Protection	5			50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 90
M542	Cryptography		5		50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 90
M543	Cyber Forensics		5		50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 90

Business Management [Cybersecurity] (M.Sc.), 60 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester		Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Cybersecurity	10	10	200	100	100	300			20 / 60
M540	Cybersecurity and Digital Risk Management	5		50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 60
M541	Data Management & Protection	5		50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 60
M542	Cryptography		5	50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 60
M543	Cyber Forensics		5	50	25	25	75	L/E	Project work/Presentation	5 / 60

Business Management [Human Resources] (M.Sc.), 120 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Human Resources	10	10	5	0	250	125	125	375			25 / 120
M580	Employment Law	5				50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M528	Cognitive Psychology & Leadership	5				50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M525	HR Management and Organisation Design		5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 120
M581	HR Analytics		5			50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 120
M524	Management of People in Cross Cultural Environments			5		50	25	25	75	S/E	Written Essay	5 / 120

Business Management [Human Resources] (M.Sc.), 90 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Human Resources	10	10	0	200	100	100	300			20 / 90
M580	Employment Law	5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M528	Cognitive Psychology & Leadership	5			50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M525	HR Management and Organisation Design		5		50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 90
M581	HR Analytics		5		50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 90

Business Management [Human Resources] (M.Sc.), 60 ECTS Vollzeit (nur Module der Vertiefungsrichtung)

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester		Workload				Veranstaltungsform	Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	Kontaktstunden	Stunden Präsenzstudium	Stunden Onlinestudium	Stunden Selbststudium			
	Specialisation: Human Resources	10	10	200	100	100	300			15 / 60
M580	Employment Law	5		50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M528	Cognitive Psychology & Leadership	5		50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M525	HR Management and Organisation Design		5	50	25	25	75	L/E	Exam as Case Study	5 / 60
M581	HR Analytics		5	50	25	25	75	L/E	Excel Case Study	5 / 90

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium stellt fest, dass das Studiengangskonzept ein studierendenzentriertes Lernen, Lehren und Prüfen i.S. des Standards 1.3 der ESG (Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im europäischen Hochschulraum) gewährleistet. Das gesamte Studiengangskonzept eröffnet Raum für ein selbstgestaltetes Studium, das dem Hochschulprofil entspricht.

Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung Abschlussgrad und -bezeichnung und das Modulkonzept stimmig aufeinander bezogen sind. Das Gutachtergremium ist zudem der Auffassung, dass das Curriculum im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele angemessen aufgebaut ist und die Qualifikationsziele durch die vermittelten Inhalte erreicht werden können. Das Gutachtergremium sieht auch das Qualifikationsziel der Forschungsbefähigung mit dem Modul „Academic Writing and Research Methods“ im Bachelorstudiengang sowie dem Einsatz von Hausarbeiten als Prüfungsformen in zahlreichen Modulen beider Studiengänge als hinreichend gegeben an. In den Gesprächen im Rahmen der digitalen Begutachtung bestätigten die Studierenden eine angemessene Hinführung und Anleitung zu forschungsorientiertem Arbeiten.

Das Gutachtergremium ist allerdings der Ansicht, dass die Hochschule in beiden Studiengängen das Angebot an Wahlfächern vergrößern sollte. So steht im Bachelorstudiengang den Studierenden ein Wahlfachangebot nur als Alternative zur Praxisphase beziehungsweise zum Auslandsstudium zur Verfügung. Im Masterstudiengang ist die Festlegung auf eine Vertiefungsrichtung bereits mit Studienbeginn vorgesehen, Wahlfächer für die Studierenden im Rahmen der persönlichen Präferenzentwicklung werden im Studienverlauf nicht angeboten. Das Gutachtergremium empfiehlt deshalb, in beiden Studiengängen zusätzliche Wahlfachmöglichkeiten anzubieten. Es schlägt in diesem Zusammenhang beispielsweise Wahlfächer in den Bereichen Klima, Nachhaltigkeit und neue Technologien vor.

Während der Gespräche im Rahmen der Begutachtung äußerten Studierende aus dem Ausland die Absicht, nach Abschluss des Studiums in Deutschland bleiben zu wollen. Vor diesem Hintergrund empfiehlt das Gutachtergremium, dass die Hochschule Maßnahmen entwickelt, ausländischen Studierenden beider Studiengänge den Erwerb von Deutschkenntnissen parallel zur gesamten Studiendauer zu ermöglichen.

Zudem äußerten die Studierenden den Wunsch nach mehr Exkursionen. Das Gutachtergremium sieht darin neben der Verbindung von Forschung, Lehre und Praxis auch die Möglichkeit, zur besseren Eingliederung der Studierenden in Deutschland beizutragen und schlägt deshalb der Hochschule vor, das Angebot an Exkursionen zu erhöhen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Die Hochschule sollte für beide Studiengänge Maßnahmen entwickeln, ausländischen Studierenden den Erwerb von Deutschkenntnissen in beiden Studiengängen parallel zur gesamten Studiendauer zu ermöglichen.
- Die Hochschule sollte in beiden Studiengängen zusätzliche Wahlfachmöglichkeiten anbieten.

Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudAkkV)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Über 90 % der eingeschriebenen Studierenden der GISMA kommen aus dem Ausland. Dies führt die Hochschule in ihrem Selbstbericht als Beleg an für die internationale Mobilität der Studierenden wie auch als Beleg für den erfolgreichen Aufbau einer Infrastruktur, die die internationale studentische Mobilität unterstützt. Zu dieser Infrastruktur zählt die Hochschule die internationale Studienberatung, den Visa- sowie Accomodation-Service und die Studiensprache Englisch. Für die zur Akkreditierung anstehenden beiden Studiengänge erwartet die GISMA eine vergleichbare Quote ausländischer Studierender (vgl. S. 24 Selbstbericht).

Beide Studiengänge sind so gestaltet, dass Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen im Ausland und in der Praxis im In- und Ausland ohne Zeitverlust möglich sind. Im Bachelorstudiengang und in den Masterstudiengangsvarianten mit 120-ECTS-Leistungspunkten ist ein Semester als so genanntes Mobilitätsfenster vorgesehen, in dem ein Auslandsaufenthalt absolviert werden kann. Dafür stehen den Studierenden sowohl die Hochschulen innerhalb des Global University Systems-Netzwerks wie auch jede andere anerkannte Hochschule im Ausland zur Auswahl.

Studien- und Prüfungsleistungen, die an Hochschulen im Ausland belegt wurden, können anerkannt werden, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden (vgl. § 17 der jeweiligen RPSO für Bachelor- bzw. Masterstudiengänge). Die Anerkennung bisheriger Studien- und Prüfungsleistungen übernimmt der Prüfungsausschuss auf Basis der Beurteilung der Leistungen durch die Studiengangsleitung. Modularisierung und ECTS-Leistungspunktesystem schaffen Mobilität, in dem die Studierenden mit den erreichten ECTS-Leistungspunkten an anderen Hochschulen ein vergleichbares Studium fortsetzen oder ein weiterführendes Studium aufnehmen können.

Zudem profitiert die GISMA von einem Pilotprojekt innerhalb der Global University Systems-Gruppe für ein „Credit Accumulation and Transfer Scheme“ (CAT). Für bestimmte Kompetenzfelder (z.B. Marketing, HR, Finanzierung) liefern die teilnehmenden Hochschulen („Mobility Network“) Modulziele, Inhalte, Literaturbasis, Lernergebnisse, Unterrichts- und Prüfungsstrategien, die einem bestimmten Genehmigungsverfahren und einer gemeinsam vereinbarten Gruppen-governance folgend von interessierten Studierenden im Baukastensystem zu einem internationalen Zertifikat für die genannten Fachdisziplinen zusammengestellt werden können. Dabei setzen sich die Inhalte aus vorab definierten Elementen der teilnehmenden Hochschulen zusammen. Das Schema ist auch für gruppenfremde Hochschulen geöffnet. Im Rahmen des Projektes werden Entwicklungen im Bereich der digitalen Pädagogik/Lehrplangestaltung, sowie der Einsatz von Edutech/Serious Games besprochen.

Zudem können die Präsenzphasen einzelner oder mehrerer Module im Rahmen von so genannten Residencies im Ausland durchgeführt werden. Diese maximal zweiwöchigen Kurzstudienaufenthalte finden in Kooperation mit Schwesterinstitutionen der Global University Systems statt. Die Auswahl wird entsprechend der zu den Modulen passenden besonderen fachlichen Kompetenz der Institution getroffen, oder danach, wo die internationalen oder interkulturellen Lernziele des Studiengangs in besonderer Weise vermittelt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium hat sich davon überzeugt, dass die Hochschule entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen hat, um bei Bedarf die studentische Mobilität zu realisieren. Das fünfte Semester des Bachelorstudiengangs bietet sich explizit für ein Auslandssemester an („Mobilitätsfenster“). Studierende können eigenständig ein Auslandssemester antreten. Die Grundsätze der Lissabon-Konvention sind erfüllt. Die Hochschule fördert die internationale Mobilität der Studierenden insbesondere durch das Pilotprojekt mit dem Global University System.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudAkkV)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

An der GISMA sind neun hauptberufliche Professoren und Professorinnen tätig. Hinzu kommen aktuell 18 Gastlehrende, vor allem aus Unternehmen der Region. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Lehraufgaben gibt es noch nicht.

Die Hochschule hat für beide Studiengänge Übersichten zur Lehrquote vorgelegt. Demnach beträgt die vorgeschriebene professorale Lehrquote in beiden Studiengängen 50 %. Zur Beurteilung der Lehrschwerpunkte sowie der akademischen und beruflichen Werdegänge der Dozentinnen und Dozenten hat die Hochschule Lebensläufe vorgelegt.

Die Berufungsverfahren der Hochschule für Professorinnen und Professoren richten sich nach den Bestimmungen des Hochschulgesetzes des Landes Brandenburg und sind in der Berufsordnung geregelt. Die Hochschule ermittelt ihren zukünftigen Bedarf an Lehrkräften und schreibt die Professorinnen- und Professorenstellen bedarfsgerecht auf der Grundlage der Studienpläne aus. Dabei werden die strategischen Ziele der Hochschule berücksichtigt (z.B. Entwicklung neuer Studiengänge, Schaffung neuer Kompetenzfelder, profilbildende Maßnahmen (vgl. S. 26 Selbstbericht)).

Die pädagogische und didaktische Eignung von fest angestellten Professorinnen und Professoren wird im Rahmen des Berufungsverfahrens geprüft. Unabhängig davon, ob eine Kandidatin oder ein Kandidat bereits ausreichende Lehrerfahrung belegen kann, muss sich jede Bewerberin und jeder Bewerber der Evaluation der pädagogischen und didaktischen Eignung durch Berufungskommission und Studierende entlang eines Fragenkatalogs im Rahmen des Berufungsvortrags stellen.

Verfügt die Kandidatin oder der Kandidat beim Auswahlverfahren für externe Dozentinnen und Dozenten noch nicht über Lehrerfahrung, wie etwa Doktorandinnen und Doktoranden oder Vertreterinnen und Vertreter aus der Berufspraxis, wird die Kandidatin oder der Kandidat zu einer dem Berufungsvortrag ähnlichen Micro-Lecture über ein Thema des abzudeckenden Moduls eingeladen. In Abhängigkeit vom Evaluationsergebnis wird über die Beschäftigung an der GISMA entschieden. Dabei werden Aufträge nur semesterweise vergeben. So behält sich die Hochschule Handlungsfähigkeit im Falle unterdurchschnittlicher Bewertungen vor.

Auch bei der Rekrutierung von externen Lehrenden achtet die GISMA auf eine entsprechende fachliche wie didaktische Qualifikation. Die Qualifikation und Eignung der externen Dozentinnen und Dozenten müssen durch persönliche Referenzen oder entsprechende Nachweise über die

jeweiligen Kompetenzen im Einzelfall bestätigt werden (vgl. S. 26 Selbstbericht).

Hochschullehrende und Lehrbeauftragte der GISMA sind sowohl in der Lehre als auch in unterschiedlichen Forschungskontexten tätig und Teil von Forschungsnetzwerken. Forschung und angewandte Wissenschaft sind Mittel zur Verbesserung der Qualität von Lehre und Lernen. Ein Beispiel sind die Marketing- und Innovationsmanagement-Module. Die Studierenden lernen z. B. anhand von Forschungsbeiträgen der Professorinnen und Professoren das Einkaufsverhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern nach Lebensmittelskandalen kennen. Die Studierenden erstellen Skripte für Live-Commerce Events, beschäftigen sich damit, wie eine Innovation im Rahmen einer Internationalisierungsstrategie adaptiert werden kann, oder wie Erkenntnisse zur Auswahl der richtigen Länder für eine Expansion gewonnen werden können, und wie die Produkteigenschaften vor dem Hintergrund von Konkurrenzprodukten und Kundenreaktionen in verschiedenen Zielmärkten zu verändern sind. In einem anwendungsorientierten Forschungskontext bekommen die Studierenden so z.B. eine Einführung in gängige Google Werkzeuge und einen Prototyping-Prozess, bei dem Kundenfeedbacks mithilfe digitaler Technologien gewonnen werden können.

Die GISMA unterstützt angewandte Forschung und experimentelle Entwicklungen ihrer Mitglieder. Dazu gehören auch Forschungsprojekte, bei denen Studierende direkt an Kollaborationen in Form von Projekt- und Abschlussarbeiten beteiligt werden können.

In einem Projekt für eine für umweltpolitische Fragen zuständige Bundesbehörde hat die GISMA im Jahr 2022 mit Studierenden den Stand der Umsetzung von Nachhaltigkeit und nachhaltigen Produkten in ca. 3.000 deutschen Finanzinstituten erhoben. Als sogenannte „Datenscouts“ hatten die Studierenden die Aufgabe, die Wege für Algorithmen zu erfassen und in Tabellenkalkulationen zu dokumentieren. Für die Studierenden bestand der Lernerfolg darin, sich mit dem Thema Sustainable Finance in deutschen Finanzinstituten auseinanderzusetzen und praktische Alltagserfahrungen an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit und künstlicher Intelligenz zu sammeln. Aktuell nehmen Studierende der GISMA unter anderem an einem Forschungsprojekt zwischen der SRH Berlin, Engel & Völkers und der GISMA zum Thema öffentlicher Nahverkehr auf dem Wasser zwischen Berlin und Potsdam teil.

Der Forschungsrahmen (vgl. „Research Strategy 2021-2023“) der GISMA gibt Professorinnen und Professoren eine Orientierung zur Ausrichtung ihrer Forschung. Zudem bietet dieser Forschungsrahmen den Lehrenden und Forschenden die Möglichkeit, sich mit den Werten und Zielen der GISMA zu identifizieren. Im Berufungsprozess von Lehrkräften werden Forschungsaktivitäten und wissenschaftliche Publikationen, die sich in den Forschungsrahmen der GISMA einfügen, positiv gewertet.

In Zusammenarbeit mit der Studiengangsleitung werden neue Dozentinnen und Dozenten in einem persönlichen Gespräch über die Abläufe an der Hochschule informiert, zum Beispiel die Nutzung des Learning Management Systems und die Organisation von Prüfungen. Dozentinnen und Dozenten erhalten eine umfassende Schulung innerhalb der Plattform und anderer für das jeweilige Studienprogramm relevanter Tools wie zum Beispiel die digitale Bibliothek.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch die Sichtung der Lebensläufe, die Ausführungen im Selbstbericht sowie durch die Gespräche vor Ort hat sich das Gutachtergremium davon überzeugt, dass das Lehrpersonal der beiden Studiengänge hinreichend fachliche sowie methodisch-didaktische Expertise aufweist. Das Verfahren zur Stellenbesetzung orientiert sich an den landesrechtlichen Vorgaben.

Die Hochschule reichte Übersichten über die hauptamtlichen Professorinnen und Professoren sowie die Lehrbeauftragten für die Studiengänge zur Begutachtung ein.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Hochschule erst vor drei Jahren die staatliche Anerkennung des Landes Brandenburg erworben hat, sieht das Gutachtergremium die Hochschule im Hinblick auf die Verbindung von Forschung und Lehre als gut aufgestellt. Zwar ist die Forschung nach Ansicht des Gutachtergremiums noch nicht durchgehend im Hochschulbetrieb institutionalisiert und damit noch zum Teil der Initiative der jeweiligen Professorinnen und Professoren überlassen. Jedoch zeigt sich das Gutachtergremium sowohl überzeugt von den vorhandenen Forschungsprojekten und der daraus resultierenden Verbindung von Forschung und Lehre, als auch von den Maßnahmen, die die Hochschule zur Institutionalisierung der Forschung eingeleitet hat.

Das Gutachtergremium bewertet die Quantität des Lehrpersonals inklusive Anzahl der hauptamtlichen Professorinnen und Professoren in beiden Studiengängen als hinreichend gegeben. Es hebt besonders die umfangreiche internationale Erfahrung und Zusammensetzung des Lehrpersonals sowie die Einbindung von Gastdozierenden aus Unternehmen der Region hervor. In den Gesprächen im Rahmen der Begutachtung erhielt das Gutachtergremium zudem von der intensiven Zusammenarbeit des Lehrpersonals einen guten Eindruck, außerdem zeigten sich die Studierenden mit dem Lehrpersonal im Hinblick auf didaktische Fähigkeiten und akademische Unterstützung sehr zufrieden.

Da zurzeit nur eine der hauptamtlichen Professuren mit einer Professorin besetzt ist, empfiehlt das Gutachtergremium, dass die Hochschule im Rahmen des Konzeptes für Vielfalt und Gleichstellung geeignete Maßnahmen zur Ansprache und Gewinnung von Professorinnen formuliert.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung: Die Hochschule sollte im Rahmen des Konzeptes für Vielfalt und Gleichstellung geeignete Maßnahmen zur Ansprache und Gewinnung von Professorinnen formulieren.

Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudAkkV)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Der Verwaltungsbereich der Hochschule umfasst Program Consultants (Studienberatung), Admissions Office (Zulassung), Student Support Office, Registry Office, Career Center, Qualitätsmanagement, Bibliothek und IT. Zentrale betriebliche Unterstützungsfunktionen, wie die Systemadministration einschließlich einer gruppenübergreifenden IT, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Personal und Campus (Facility) Management, werden im Rahmen von Shared Service Vereinbarungen auf Gruppenebene (GUS) bereitgestellt. Definierte Prozesse und klar abgegrenzte Zuständigkeiten ermöglichen eine zeitnahe und lösungsorientierte Betreuung von Studierenden und Lehrenden durch die Verwaltung (vgl. S. 28 f. Selbstbericht). Die überschaubare Größe der Hochschule erlaubt eine persönliche, studiengangsübergreifende Betreuung.

- Die Program Consultants (Studienberatung) übernehmen die Betreuung der Studieninteressierten vor Beginn des Studiums, bei Studieninteresse dann auch in Koordination mit

dem Admissions Office und dem Student Support Office. Sie beraten zu Programminhalten und -formaten, zum Bewerbungsverfahren, zu den Zugangsvoraussetzungen sowie zur Vermittlung von Wohnraum, Finanzierungsfragen und Stipendien. Sie unterstützen ebenfalls bei der Beschaffung von Visa einschließlich entsprechender Aufenthaltsgenehmigungen.

- Das Admissions Office ist zuständig für die Anerkennung und Anrechnung bisheriger Studienzeiten und anderer Qualifikationen sowie für die Prüfung der staatlichen Anerkennung gradverleihender Hochschulen und die Definition der Äquivalenz verschiedener Sprachzertifikate. Es erfasst Bewerbungen und prüft die Erfüllung der Zulassungskriterien, vereinbart Termine für Tests und Aufnahmegespräche, unterstützt mit spezifischen Hinweisen zum Immatrikulationsverfahren und ist zuständig für die Zulassung zum Studium.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Student Support Office betreuen die Studierenden vor Aufnahme und während des gesamten Studiums. Sie beraten und unterstützen Studierende bei der Wohnraumsuche, bei generellen Fragen zum Leben als (internationaler) Studierender in Deutschland, bei der Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung und der Beantragung von Arbeitsvisa nach Abschluss des Studiums sowie mit Informationen über die verschiedenen Zahlungs- und Förderungsmöglichkeiten.
- Das Career Center bildet die Schnittstelle zwischen der Hochschule und Unternehmen und unterstützt die Berufsfähigkeit der Studierenden mit seinem Beratungs- und Trainingsangebot. Zu diesem Angebot gehören
 - Karriereberatung, z.B. CV-Check, Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche und Karrieremessen sowie Zugriff auf die Inhalte und Angebote der BGA Business Graduates Association;
 - Webinar-Serien zu Themen wie "The art of networking", "Managing first impressions: your elevator pitch", "Your rights and obligations on the German job market", "Optimize your online presence with LinkedIn";
 - eigene Karrieremessen (auch virtuell) und Teilnahme an externen Karrieremessen (z. B. EFMD Global Virtual Career Fair);
 - Job-Newsletter, Firmenbesuche, Einladung zu Roundtables, Absolventenbefragungen (in Abstimmung mit dem Qualitätsmanagement);
 - Gastvorträge von Firmenvertreterinnen und -vertretern, Diskussionsveranstaltungen, Vorträge von potenziellen Arbeitgebern;
 - Eigene Datenbank mit Jobangeboten und Leitfäden sowie Karriere-Tipps (Job-Teaser) und
 - Netzwerkangebote an Alumni, z.B. Einladungen zu Vortragsveranstaltungen, Absolventenfeiern, Alumni-Treffen.
- Das Registry Office ist zuständig für alle formalen administrativen Aspekte des Studiums einschließlich Prüfungen sowie Anfragen und Beratung über hochschulische Verfahren und Regelungen. Es unterstützt bei der Nutzung der Lernplattform Canvas und ist zuständig für die Bereitstellung der Informations- und Kursmaterialien zu Hochschule und Studium, informiert Studierende über Prüfungsleistung, Noten sowie Feedback zu Prüfungsleistungen. Das Registry Office koordiniert überdies, dass Studierende und Lehrende zu

Beginn des Studiums digitale Leitfäden zu den Studiengängen und zur Hochschule erhalten (Programme, Student und Faculty Handbooks).

- Die Abteilung Qualitätsmanagement der GISMA unterstützt Studiengangsleitungen und Lehrende bei der Weiterentwicklung des Studienangebots durch Betreuung, Analyse und Dokumentation der Evaluation der Studiengänge. Sie stellt außerdem sicher, dass sich alle Mitglieder der Hochschule sowie Alumni und externe Stakeholder an den Entwicklungs- und Qualitätsprozessen beteiligen.

Lernplattform und Software

Die administrativen Prozesse der GISMA werden durch elektronische Dienste und Funktionen unterstützt. Über die Lernplattform Canvas können die Studierenden ihre Leistungsübersichten und Stundenpläne einsehen oder Informationen in die Studiengruppe oder an die Dozentinnen und Dozenten übermitteln. Online-Vorlesungen werden vorwiegend über MS Teams, alternativ über Zoom gehalten. Auf Canvas werden Informationen betreffend den Studiengang oder die gesamte Hochschule veröffentlicht. Studierende haben ein Dashboard mit einer Übersicht über ihr Programm, To-Do-Elemente, anstehende Aufgaben und aktuelle Rückmeldungen. Im Kalender können die Studierenden Veranstaltungen, Unterrichtszeiten und andere wichtige Termine einsehen, die von den Lehrenden oder von ihnen selbst hinzugefügt wurden.

Die Studierenden haben kostenlosen Zugang zu der Microsoft Office 365 Suite. Die in den Studiengängen eingesetzten Software-Pakete wie SPSS stehen den Studierenden per Server-Zugriff von überall zur Verfügung.

Raum- und Sachausstattung

Am Campus Potsdam steht der GISMA aktuell eine Fläche von insgesamt 2.500 m² auf dem Gelände des SAP Think Campus, Konrad-Zuse-Ring 11 Workhub No. 1, zur Verfügung. Es handelt sich um ein so genanntes Smart-Building. Architektur und Gebäudekonzept sind auf Flexibilität, Vernetzung und gemeinschaftliches Arbeiten ausgerichtet. In der Mitte des viergeschossigen Gebäudes befindet sich ein Atrium, welches als Audimax/Veranstaltungszentrum genutzt wird, mit angrenzenden öffentlichen Bereichen für Networking und der Möglichkeit bei Bedarf zusätzliche Räumlichkeiten für Meetings anzumieten.

Insgesamt hat der Standort Potsdam 13 Unterrichtsräume mit einem Gesamtangebot an 571 Sitzen. Die von der GISMA angemieteten Flächen eignen sich speziell für das kollaborative Lehren und Lernen und verfügen über modern ausgestattete Unterrichtsräume in verschiedenen Größen, kleinere Gruppenräume sowie verschiedene „Open Spaces“ für Erholungsphasen, Netzwerken, individuelles Lernen und Gruppenarbeit (vgl. Selbstbericht S. 31)

Die Unterrichtsräume sind mit moderner Technik (Kameras, Beamer, Leinwände/Bildschirme, Rechner, Dokumentenkamera) ausgestattet. Die Kamera- und Tontechnik inkl. der so genannten Catchboxen ist speziell dafür geeignet, blended bzw. hybride Unterrichtsformate zu ermöglichen, bei denen Studierende auf und außerhalb des Campus dem Unterricht ohne Informationsverlust zugeschaltet werden und miteinander direkt interagieren können. Für die Studierenden stehen kostenloses WLAN sowie ein moderner PC-Pool im Gebäude zur Verfügung.

Neben der technischen Komponente wurde bei der Konzeption der Unterrichtsräume Wert auf die Anpassbarkeit der Räume auf verschiedene Lernsituationen gelegt. So stehen insgesamt drei Grundformen von Unterrichtsräumen zur Verfügung: Für klassische Vorlesungen und Seminare wurde der Typ „Formal Teaching“ konzipiert. Dieser Raumtyp ist auf die Interaktion zwischen virtuellem und physischem Vorlesungsraum abgestimmt (s. Kapitel § 12. Abs. 6 StudAkkV).

Für flexiblere Seminare, kleinere Gruppenarbeiten oder Workshops wurde ein „Flex Teaching Room“ erarbeitet. Tische befinden sich hierbei auf Rollen und die Stühle sind stapelbar, so dass der Vorlesungsraum schnell von einer frontalen Lernsituation in eine Aufstellung für Lern- und Arbeitsgruppen umgebaut werden kann. Ein „Informal Teaching Room“ unterstützt in einer kreativeren und flexiblen Umgebung den Austausch innerhalb einer Gruppe.

Das Gebäude ist für die Studierenden wochentags von 7.00 bis 22.00 Uhr durchgängig zugänglich.

Zugang zu Literatur und Datenbanken

Mit der Immatrikulation erhalten die GISMA Studierenden kostenlosen Zugang zu den Literaturservices Perlego (1.000.000 Titel) und EBSCO (Volltexte aus über 1.300 wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften, darunter ca. 800 Peer-Review-Titel). Neben den Zeitschriften umfasst EBSCO noch weitere Volltextangebote wie Country Economic Reports, Company Profiles, Industry Reports, Interviews (Executive & Analyst), ebooks, Fallstudien, Videos mit Seminaraufzeichnungen, SWOT-Analysen und Working Papers. Die Studierenden erhalten zu jedem Modul eine Literaturliste, die auf die Services von Perlego und EBSCO abgestimmt ist. Alle in den Kursen verwendeten Artikel und Aufsätze sowie das Hauptlehrbuch sind für jeden Studierenden verfügbar und im Studienpreis enthalten.

Über die Schwesterhochschule University of Europe for Applied Sciences haben die Studierenden Zugang zu:

- 7.000 physischen Büchern und Fachzeitschriften
- Online-Datenbanken wie z.B. ECONBIZ, ECONSTOR, STATISTA und WISO
- Abonnements für alle Fachzeitschriften z. B. von Elsevier, Sage und Springer sowie Zeitschriftenzugang über Datenbanken wie Proquest oder Psycjournals
- Datenbanken, wie z. B. Psycok, Pubpsych, Economist, EIU country reports, Emeralds fulltext und World Bank Archive.
- Fach- und/oder internationaler Presse: Delphes, Factiva, Financial Times und New York Times.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Während der Begutachtung erhielt das Gutachtergremium einen Eindruck von einer professionellen Organisation des Hochschulbetriebs. Die Verwaltungsunterstützung und die Ressourcenausstattung für Studierende und Lehrende bewertet das Gutachtergremium positiv. Das Verwaltungspersonal der GISMA unterstützt die Studierenden umfassend. Den Studierenden stehen bei Fragen zu Studienverlauf und -organisation ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Räumliche Kapazitäten für die Präsenzseminare sind ausreichend vorhanden. Insgesamt gewährleisten die Gegebenheiten vor Ort das Erreichen der Studiengangsziele.

Während der Gespräche im Rahmen der Begutachtung räumte die Hochschule ein, dass es im Einzelfall bei der Beantwortung von Anfragen von Studieninteressierten zu Verzögerungen kommen kann. Das Gutachtergremium empfiehlt der Hochschule deshalb, im Rahmen des kontinuierlichen Ausbaus des Studienbetriebs darauf zu achten, dass alle Verwaltungsprozesse dem Wachstum der Hochschule (steigende Studierendenzahlen) angepasst werden.

Den Zugang zu Literatur und elektronischen Datenbanken bewertet das Gutachtergremium als ausreichend. Die technische Ausstattung ist für die zu akkreditierenden Studiengänge in ausrei-

chendem Maße vorhanden. Die Lehrenden bestätigten in den Gesprächen im Rahmen der hybriden Begutachtung, dass ihnen die für ihre Aufgaben notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung: Die Hochschule sollte im Rahmen des kontinuierlichen Ausbaus des Studienbetriebs darauf achten, dass alle Verwaltungsprozesse dem Wachstum angepasst werden.

Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StudAkkV)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Prüfungsleistungen werden jeweils in § 18 der RPSO für Bachelor- beziehungsweise Masterstudiengänge beschrieben sowie in den Modulhandbüchern und den Curriculumsübersichten (s. Kapitel Curriculum § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudAkkV) ausgewiesen.

Es kommen folgende Prüfungsformen zum Einsatz: Academic Paper, Business Plan Presentation, Exam (nur Bachelorstudiengang), Exam as Case Study, Excel Case Study, Written Essay, Presentation, Case Study Presentation (nur Masterstudiengang), Project Report (nur Bachelorstudiengang), Projectwork/Presentation, Thesis.

Im Bachelorstudiengang und den 120 ECTS-Leistungspunkt-Varianten des Masterstudiengangs müssen für Praktika oder Unternehmensprojekte ein Praxis- bzw. Projektbericht verfasst werden. Bei Auslandsstudienaufenthalten werden Prüfungsleistungen entsprechend den Anforderungen des ausländischen Partners erbracht, für die ein Transcript of Records vorzulegen ist.

In § 18 Abs. 7 der jeweiligen RPSO für Bachelor- beziehungsweise Masterstudiengänge werden die Prüfungsleistungen definiert:

- a) Strukturierte Online Prüfung (Exam): Studierende beantworten Fragen oder analysieren Fallstudien in einem festgelegten Zeitrahmen online, indem sie aus vorgegebenen Antwortmöglichkeiten auswählen oder eigene Antworten hinzufügen und eine eigenständige kurze Begründung für die Auswahl der Antwortmöglichkeiten oder Hinzufügungen geben. Studierende haben in der Regel einen vorgegebenen Zeitrahmen von 120 Minuten, der einmal für 15 Minuten unterbrochen werden kann. Die strukturierte Online Prüfung kann sich sowohl auf live eingespieltes Material als auch auf vorher zugänglich gemachte Materialien beziehen.
- b) Klausur (Exam)¹: Eine Klausur ist eine unter Aufsicht anzufertigende Arbeit, in der die Studierenden unter Benutzung der zugelassenen Hilfsmittel die gestellten Aufgaben allein und selbständig bearbeiten. Die Dauer einer Klausurarbeit beträgt mindestens 60 und höchstens 90 Minuten.
- c) Klausur als Case Study (Exam as Case Study): Die Fallstudie kann einzeln, in Gruppen, zeitlich begrenzt oder über einen längeren Zeitraum bearbeitet werden. Mit Hilfe des the-

¹ Keine Anwendung im Masterstudiengang

oretischen Wissens sollen die Studierenden bei dieser Art der Prüfungsform Probleme diagnostizieren, Lösungsalternativen entwickeln und bewerten und Umsetzungsempfehlungen geben.

- d) „Open book“ Klausur (Exam): Bei dieser Variante wird an die Studierenden eine Klausur versandt. Die Fragestellungen der Klausuren sind so konzipiert, dass die Studierenden die Kursmaterialien einsehen können. Die Dauer einer „Open book“ Klausur beträgt mindestens 60 und höchstens 90 Minuten.
- e) Mündliche Prüfung: Eine mündliche Prüfung ist ein Prüfungsgespräch, in dem der Kandidat oder die Kandidatin in freier Rede darlegen muss, dass sie oder er den Prüfungsstoff beherrscht. Die Dauer beträgt in der Regel zwischen 20 und 30 Minuten je Prüfling. Mündliche Prüfungen können als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung durchgeführt werden.
- f) Schriftliche Hausarbeit (Written Essay, Academic Paper) oder Projektarbeit (Projectwork): Eine Hausarbeit oder Projektarbeit ist eine unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse nicht unter Aufsicht anzufertigende Ausarbeitung oder in geeigneter Weise dokumentierte Durchführung eines Projektes, durch die die oder der Studierende oder eine Gruppe von Studierenden die selbstständige Bearbeitung eines gestellten Themas oder gestellten Aufgabe nachweist. Die Bearbeitungszeit beträgt höchstens sieben Wochen und ist spätestens zwei Wochen nach Ende, im Regelfall aber zum Ende des jeweiligen Moduls abzugeben. Eine Hausarbeit oder Projektarbeit kann durch ein Kolloquium oder ein Referat abgeschlossen werden. Im Fall von Gruppenarbeiten ist eine Dokumentation der individuellen Anteile verpflichtend.
- g) Präsentation (Presentation, Vortrag auf der Basis schriftlicher Ausarbeitungen), auch im Team: Eine Präsentation ist ein Vortrag von 20 bis 45 Minuten Dauer auf Grundlage einer selbst gefertigten schriftlichen Ausarbeitung. In der schriftlichen Ausarbeitung sind die wichtigsten Ergebnisse zusammenzufassen, im Vortrag sind diese in freier Rede darzustellen und in der anschließenden Diskussion zu vertreten. Individuelle Anteile sind zu dokumentieren.

Die Regelungen zur Abschlussarbeit (s. Kapitel Studiengangprofile § 4 StudAkkV) finden sich in den § 20 der jeweiligen RPSO für Bachelor- beziehungsweise Masterstudiengänge.

Die Formate der Modulprüfungen wurden im Rahmen der Konzeption der Studiengänge mit den Fakultätsmitgliedern, dem Qualitätsmanagement und des Registry Office besprochen und beschlossen.

Zu jedem Modul erstellt die oder der Modulverantwortlichen einen Modulablaufplan sowie ein „Assessment Brief“. Der Modulablaufplan enthält die Modulziele und zugehörigen Lernergebnisse, die den wöchentlichen bzw. blockweisen Lernaktivitäten und Lehrmethoden samt Literaturhinweisen zugeordnet sind. Die Lernergebnisüberprüfung wird im Assessment Brief erläutert. Dieser enthält Informationen zur Prüfungsleistung (Abgabedatum, Gewichtung, Prüfungsform, Umfang) und zur Aufgabenstellung, Bearbeitungshinweise, eine Begründung für die Wahl der betreffenden Prüfungsform, den Bezug der Prüfung zu den beabsichtigten Lernergebnissen und gegebenenfalls weitere Hinweise. Darüber hinaus enthält der Assessment Brief die Bewertungskriterien sowie Hinweise zur Benotung. Der Brief schließt mit Hinweisen für ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung.

Modulablaufplan und Assessment Brief werden den Studierenden auf der Lernplattform Canvas bereitgestellt, der Assessment Brief zusammen mit den Prüfungsterminen zu Beginn der ersten

Vorlesung. Die Studiengangsleitung führt ein Feedbackgespräch mit Studierenden, die aufgrund der Qualität ihrer Noten von einem Nichtbestehen des Studiums bedroht sind (s. auch Kapitel § 12 Abs. 5 StudAkkV)

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Für alle Studiengänge bewertet das Gutachtergremium die Prüfungen und Prüfungsarten als modulbezogen und kompetenzorientiert. Die Prüfungsdichte und -organisation ist adäquat umgesetzt; jedes Modul schließt in der Regel mit einer Prüfung ab. Pro Semester sind in den Vollzeitstudienvarianten *nicht mehr als sechs Prüfungen zu absolvieren, in den Teilzeitstudienvarianten nicht mehr als drei Prüfungen* (s. Kapitel § 12 Abs. 6 StudAkkV). Eine permanente Überprüfung und Weiterentwicklung der zum Einsatz kommenden Prüfungsformen im Rahmen der allgemeinen Qualitätsmanagementprozesse und der studiengangspezifischen Evaluationen (s. Kapitel § 14 StudAkkVO) und regelmäßigen Abstimmungsmeetings (s. Kapitel § 13 Abs. 1 StudAkkV) ist gewährleistet.

Das Gutachtergremium hebt hervor, dass die Diversität der eingesetzten Prüfungsformen wie Case Studies, Präsentationen und Projektarbeiten sehr gut geeignet ist, die erreichten Lernergebnisse im Hinblick auf die praktischen und übertragbaren Fertigkeiten zu überprüfen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudAkkV)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Gemäß den Angaben im Selbstbericht (vgl. S. 36 f.) wird die Studierbarkeit gewährleistet durch:

- einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb,
- eine zeitliche, räumliche und didaktische Koordination von Lehrinhalten,
- eine adäquate, belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation und
- eine umfassende Studierendenbetreuung (s. Kapitel § 12 Abs. 3 StudAkkV)

Pro Studienjahr werden in den Vollzeitvarianten 60 ECTS-Leistungspunkte und damit 1.500 Arbeitsstunden, in den Teilzeitvarianten pro Studienjahr maximal 45 ECTS-Leistungspunkte angesetzt. Der Workload des Bachelorstudiengangs summiert sich auf insgesamt 4.500 Stunden, der Workload des Masterstudiengangs summiert sich auf jeweils 3.000 Stunden in den 120 ECTS-Leistungspunkt-Varianten, 2.250 Stunden in den 90 ECTS-Leistungspunkt-Varianten und 1.500 Stunden in den 60 ECTS-Leistungspunkt-Varianten.

Der Lehrplan ist konsistent modular aufgebaut. Einen Überblick der studentischen Arbeitsbelastung je Modul liefert das jeweilige Modulhandbuch (als Teil des „Programme Handbooks“). Um eine belastungsangemessene Prüfungsdichte zu gewährleisten, sieht die Hochschule jeweils nur eine Prüfung pro Modul vor, wobei jedes Modul einen Umfang von mindestens fünf ECTS-Leistungspunkten aufweist.

Der Aufbau und Ablauf des Studiums und die Organisation der Prüfungen werden den Studierenden in der Orientierungswoche und erneut vor dem ersten Prüfungszeitraum durch das Prüfungsamt (Registry Office) erläutert. Für jedes Studienprogramm ist ein „Programme Handbook“ erstellt,

das u.a. Informationen zu den jeweiligen Programmspezifikationen, Prüfungsformen und Bewertungskriterien sowie Ansprechpersonen und Ressourcen am Campus enthält. Zur weiteren Unterstützung der Studierenden bietet die Hochschule einen kostenlosen Kurs „English Writing for Academic Purposes“ an.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Soweit es im Falle einer Erstakkreditierung beurteilt werden kann, erachtet das Gutachtergremium die Studierbarkeit der Studiengänge als gewährleistet. Der Arbeitsaufwand ist in einem angemessenen Bereich angesetzt. Dies bestätigten die Gespräche mit den Studierenden vergleichbarer Studiengänge an der GISMA im Rahmen der Begutachtung. Aufgrund der Studiengangstruktur ist die Überschneidungsfreiheit und zeitliche Unabhängigkeit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen gegeben.

Das Verhältnis von Workload zu Leistungspunkten ist durchgängig ausgewogen. Der Workload ist auf Nachbereitungs- und Prüfungsvorbereitungszeiten sowie auf die vorlesungsfreie Zeit ausgewogen verteilt. Das Gutachtergremium erachtet die Prüfungsdichte und -organisation als adäquat und belastungsangemessen und sieht keine Schwierigkeiten hinsichtlich der Studierbarkeit. Dies gilt auch im Hinblick auf die Masterarbeiten in den Teilzeitvarianten mit 90 und 120 ECTS-Leistungspunkten. Sie sind mit 25 ECTS-Leistungspunkten kreditiert, die Bearbeitungsdauer beträgt gemäß § 20 Abs. 6 RPSO volle sechs Monate.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Besonderer Profilianspruch (§ 12 Abs. 6 StudAkkV)

a) Studiengangübergreifende Aspekte: Besonderer Profilianspruch „Blended Learning“

Sachstand

Die GISMA verfolgt ein Blended Learning-Konzept, um bedarfsgerechtes, flexibles und internationales Studieren zu ermöglichen. Damit unterstützt die GISMA die im Leitbild festgelegte Praxisnähe und -relevanz des Lernens und berücksichtigt Ansprüche der Zielgruppen der international mobil Studierenden und Berufstätigen.

Studierende erleben synchronen Präsenzunterricht live im physischen oder virtuellen Klassenraum. Darüber hinaus ermöglichen asynchrone Lernphasen eine flexible Zeiteinteilung des Studiums.

Die Lernplattform Canvas unterstützt verschiedene Lehr- und Lernmethoden sowie Lernräume, z.B. Selbstentdeckung, individuelles Lernen und Gruppenlernen. Die studierendenzentrierte Lösung ist auf kollaboratives und Peer-to-Peer-Lernen ausgerichtet und ermöglicht ein soziales Lerninteraktionssystem.

Die Plattform ermöglicht es sowohl Dozentinnen und Dozenten als auch Studierenden, in den verschiedenen Lernbereichen zu interagieren und gleichzeitig Feedback und Feed-Forward-Kommentare zu posten, sowie Live-Unterricht (Vorlesungen) zu halten und diesen aufzuzeichnen. Besprechungen und Diskussionen können in Break-Out Rooms oder außerhalb des Unterrichts in Gruppenarbeit stattfinden, sowohl im Videoformat als auch textbasiert in Chats oder Foren. Lehrmaterialien können hochgeladen oder verlinkt werden. Ein Dashboard informiert sowohl die Dozentinnen und Dozenten als auch Studierende über Neuigkeiten, Fälligkeitstermine für Lernaktivitäten und -leistungen sowie alle obligatorischen und ergänzenden Lernressourcen und

das Benotungssystem.

Studierende können sich mit einer physischen oder digitalen Präsenz in den Klassenraum begeben. Gastdozentinnen und -dozenten können digital in einen Unterrichtsraum eingeladen werden. Für Online-Vorlesungen nutzt die Hochschule aktuell vorwiegend MS Teams, alternativ Zoom. Die Trennung zwischen dem physischen und dem virtuellen Klassenzimmer wird durch die Technologie überbrückt. Digitale Werkzeuge ermöglichen einen nahtlosen Wechsel zwischen den Kommunikationsformen, und ermöglichen einen Lerndialog ohne Brüche.

Über Canvas können die Studierenden ihre Leistungsübersichten und Stundenpläne einsehen oder Informationen in die Studiengruppe oder an die Dozentinnen und Dozenten übermitteln. Auf der Plattform können u. a. Studienmaterialien, Präsentationen und Hausarbeiten hoch- und heruntergeladen, Quizzes, Videos und Podcasts bereitgestellt und Videokonferenzen, z. B. zwischen Lehrenden und Studierenden, durchgeführt werden. Asynchrone Diskussionen können über ein Forum geführt werden, individuelle Nachrichten werden über den Posteingang empfangen.

Jedes Modul umfasst sechs pädagogische Elemente, die den Studierenden in Canvas bereitgestellt werden.

- Jede Unterrichtssequenz wird auf Canvas durch einen kurzen Text mit einem praktischen Beispiel eingeführt, das die Relevanz des Themas beziehungsweise der Sitzung zeigt. Der Text verlinkt auf die zugehörige Pflichtlektüre in Perlego, verweist auf einen Artikel auf EBSCO und gibt Tipps für weiterführendes Lesen.
- Die Studierenden finden die benötigten Materialien zum synchronen Unterricht vor (Vorlesungscharts).
- Im Nachgang wird die aufgezeichnete Einheit als Video zur Nachbereitung eingestellt.
- In einer Medienbibliothek findet sich zu jeder Unterrichtseinheit weiteres komplementäres Video- und/oder Audiomaterial. Sogenannte Flashcards mit wesentlichen Konzepten und Leitfragen stehen als Voice-over-Powerpoint bereit.
- Im Hands-on-Lab finden sich je nach Modul unterschiedliche praktische Übungen wie Fallstudien mit Aufgabenstellungen, Projekt-, Gruppen- oder Rechercheübungen.
- Wissenstests mit Quizzes sowie eine Zusammenfassung „Das sollten Sie aus dieser Sitzung mitnehmen“ als kurze Text- oder Video-Podcasts schließen eine Unterrichtseinheit ab.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium hat sich bei den Gesprächen im Rahmen der hybriden Begutachtung von der Umsetzung des Blended Learning-Konzeptes überzeugt. Die Vielfalt der Lern- und Lehrformen, die Einbindung der Lehrmaterialien über die Lernplattform Canvas, die sechs pädagogischen Elemente der einzelnen Module sowie die Verknüpfung von synchronen und asynchronen Lehrveranstaltungen ergeben nach Ansicht des Gutachtergremiums eine überzeugende integrierte Umsetzung des Blended Learning-Konzeptes. Zudem berücksichtigt das Konzept auch in angemessener Weise die Zielgruppe der international zusammengesetzten Studierenden. Sie können einerseits über die Lernplattform Canvas und den Zugriff auf digitale Literatur einen großen Teil des Selbststudiums zeit- und ortsunabhängig absolvieren, haben aber auch zahlreiche Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Diskurs und Austausch untereinander und mit den Lehrenden.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Masterstudiengang: Besonderer Profilanpruch Teilzeitstudiengang/berufsbegleitend

Sachstand

Der Masterstudiengang kann in allen ECTS-Leistungspunkt-Varianten als (berufsbegleitendes) Teilzeitstudium absolviert werden. Bei der Konzeption der Teilzeitstudiengänge achtet die GISMA nach Angaben des Selbstberichts insbesondere auf die Anpassung an die zeitlich regelmäßig eingeschränkte Verfügbarkeit der Studierenden, z.B. aufgrund einer Berufstätigkeit, Pflegeverantwortung, familiärer oder anderer persönlicher Umstände. Das dargestellte Blended Learning-Angebot aller Studiengänge der GISMA unterstützt die Flexibilisierung der Lehrveranstaltungen im Rahmen des Teilzeitstudiums (vgl. Selbstbericht S. 39).

Die Regelstudienzeit in den jeweiligen Teilzeitvarianten verlängert sich auf vier, sechs beziehungsweise sieben Semester. Die Anzahl der Module ist im Teilzeitstudium so verteilt, dass meistens 15 ECTS-Leistungspunkte pro Semester vergeben werden. Das entspricht in der Regel drei Modulen, von denen eins in Blockunterrichtsform vermittelt wird, um Teilzeitstudierenden mehr zeitliche Flexibilität zu ermöglichen. Ausnahmen sind in der Teilzeitvariante mit 90 ECTS-Leistungspunkten die Semester vier und fünf mit je zehn ECTS-Leistungspunkten, in der Teilzeitvariante mit 120 ECTS-Leistungspunkten das sechste Semester (Auslandsstudium/Praktikum/Unternehmensprojekt) mit 20 ECTS-Leistungspunkten. Die jeweils letzten Semester in den Teilzeitvarianten mit 90 und 120 ECTS-Leistungspunkten, in denen die Master-Arbeit angefertigt wird, sind mit 25 ECTS-Leistungspunkten kreditiert (s. hierzu Kapitel § 12 Abs. 5 StudAkkV).

Die Studiengänge sind auch in den Teilzeitvarianten so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen im Ausland und in der Praxis bieten. Studierende, die einer beruflichen Tätigkeit während des Studiums nachgehen, haben die Möglichkeit, in der Variante mit 120 ECTS-Leistungspunkten ihre berufspraktische Tätigkeit gemäß § 17 der RPSO anstelle des Praktikums anrechnen zu lassen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Masterstudiengang kann in allen Varianten auch als Teilzeitstudium und berufsbegleitend absolviert werden. Das Gutachtergremium hat sich im Rahmen der digitalen Begutachtung davon überzeugt, dass das Teilzeitkonzept in den Curricula in Form von verlängerten Studienzeiten, reduzierter Workload- und Prüfungsbelastung (s. Kapitel § 12 Abs. 4 StudAkkV und Kapitel § 12 Abs. 5 StudAkkV) pro Semester durchgehend umgesetzt wird und so die Belange der spezifischen Zielgruppen für Teilzeitstudiengänge adäquat berücksichtigt. Das Gutachtergremium bestätigt, dass die Teilzeitstudiengänge den äquivalenten Vollzeitstudiengängen in Niveau, Art und Umfang gleichwertig sind.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudAkkV)

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudAkkV)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen an die Studiengänge werden durch verschiedene Maßnahmen sichergestellt (vgl. Selbstbericht S. 40 ff.).

Die GISMA ist Teil des internationalen Global University Systems-Netzwerks. Regelmäßige Treffen auf Führungs- und Fachebene dienen dazu, sich in Fragen der Internationalisierung, Technologisierung und Innovation in Bildung und Forschung in der Bildungsgruppe des GUS institutionenübergreifend abzustimmen. Aus diesen Treffen ergeben sich fachliche und didaktische Impulse für Neu- und Weiterentwicklungen der Curricula oder von Lehr- und Lernformen wie zum Beispiel im Bereich des Blended Learning.

Sämtliche Lehrinhalte und Lehrveranstaltungsmaterialien wurden unter Berücksichtigung der definierten Qualifikationsziele und dem aktuellen Stand der Forschung von der GISMA neu erarbeitet. Dieser Prozess dauert unter Beteiligung der Fakultätsmitglieder, der externen Lehrbeauftragten, des Qualitätsmanagements sowie dem Registry Office noch an. Parallel dazu hat ein regelmäßiger Überprüfungs- und Verbesserungsprozess eingesetzt (s. auch Kapitel § 14 StudAkkV). Er dient dazu, die Ziele und Lernergebnisse in den angebotenen Studiengängen zu überprüfen und wo notwendig, zu überarbeiten. Abstimmungsmeetings unter den Lehrenden finden wöchentlich statt.

Die Studiengangsleitung wählt die Dozentinnen und Dozenten für den Studiengang aus und organisiert das Onboarding (Lernziele, Einbindung der Lehrveranstaltung in das Curriculum, organisatorische Abläufe). Sie definiert in Abstimmung mit dem Präsidium und der Abteilung Qualitätsmanagement die inhaltlichen und organisatorischen Standards für den Studiengang.

Im Einzelnen ist die Studiengangsleitung verantwortlich für:

- Inhaltliche Konzeption und Weiterentwicklung des Studiengangs
- Modulhandbuch und Definition von Prüfungsformen
- Fachliche Vorbereitung der (Re)Akkreditierung
- Organisation und Sicherung von Lehre und Prüfungen ggf. nach Maßgabe des Prüfungsausschusses und in Abstimmung mit der Abteilung Registry Office
- Auswertung der Evaluation der Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit der Abteilung Qualitätsmanagement
- Information und Beratung der Studierenden.

Alle Evaluationsdaten zum Studiengang werden von der Studiengangsleitung aufgenommen (Evaluationsergebnisse, Rückmeldungen von Studierenden, Dozentinnen und Dozenten und Unternehmen, Marktanalysen, Interessentenzahlen etc.). Auf der Basis dieser Informationen entwickelt die Studiengangsleitung das Programm weiter.

Die regelmäßigen Evaluationen durch Studierende und Lehrende erlauben ebenfalls eine kontinuierliche Entwicklung der Module im Hinblick auf Lehre, akademische Unterstützung, Lernressourcen sowie die Lerngemeinschaft (s. Kapitel § 14 StudAkkV).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium bestätigt nach den Gesprächen vor Ort und der Sichtung der Modulbeschreibungen, dass die Lehrinhalte sowie das didaktische Konzept auf einem aktuellen Stand sind und so eine zeitgemäße Durchführung der Studiengänge gewährleisten.

Auch die Aktualität und Adäquanz der fachlich-wissenschaftlichen Anforderungen ist nach Ansicht des Gutachtergremiums gewährleistet. Der regelmäßige Austausch der Lehrenden an der Hochschule und innerhalb der Hochschulgruppe GUS ermöglicht eine kontinuierliche Überprüfung der inhaltlichen und didaktischen Ausrichtung der Curricula sowie eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses. Dies wird auch durch die Literaturangaben in den Modulbeschreibungen und sonstigen Studienmaterialien bestätigt, die auf aktuellem nationalen und internationalen Stand sind.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studienerfolg (§ 14 StudAkkV)

Studiengangsübergreifende Aspekte

Sachstand

Die Lehre in den Studiengängen der GISMA wie auch die Leistungen der Servicebereiche der Hochschule werden regelmäßig im Rahmen der Lehrveranstaltungs- und Servicebefragung sowie einer (später durchzuführenden) Absolvierendenbefragung evaluiert. Weitere wesentliche Mechanismen zur kontinuierlichen Beobachtung und Weiterentwicklung der Studienprogramme an der GISMA sind institutionalisierte Abstimmungsmeetings zwischen den Lehrenden (s. auch § 13 Abs. 1 StudAkkV), eine Open-Door-Policy einschließlich der Kommunikation mit den gewählten Studierendenvertretungen, Leistungs-Feedback-Gespräche mit leistungsschwachen Studierenden, und ein jährlicher Bericht zur Programmqualität.

Die Lehrveranstaltungs- und Serviceevaluation findet zur Mitte und zum Ende der Vorlesungszeit statt. Jede Lehrveranstaltung, jeder Lehrende und seit dem Wintersemester 2021/22 auch alle Servicebereiche werden anonym evaluiert. Durchgeführt wird die Evaluation von der Abteilung Registry Office in inhaltlicher Abstimmung mit dem Qualitätsmanagement. Die Umsetzung erfolgt elektronisch mithilfe der Software SurveyMonkey. Inhaltlich umfasst der Fragenkatalog Aspekte der Lehre, Lernmöglichkeiten, Beurteilung und Feedback, akademische Unterstützung, Organisation und Management, Lernressourcen, Lerngemeinschaft sowie die Gesamtzufriedenheit. Ergänzend fragt die GISMA nach dem Grad des Praxisbezugs, der Angemessenheit des studentischen Workloads sowie besonders guten Aspekten der Lehrveranstaltung und Verbesserungsvorschlägen.

Die Workloaderhebung dient der Beurteilung der Studierbarkeit der Programme. Diese Daten stehen den Studiengangsleitungen zur Verfügung. Sie sind angehalten, den Workload der einzelnen Lehrveranstaltungen zu überprüfen und gegebenenfalls mit Dozentinnen und Dozenten Absprachen zur Anpassung zu treffen.

Die Ergebnisse aus der Lehrevaluation durch die Studierenden werden den Lehrenden zur Verfügung gestellt und von der Hochschulleitung geprüft. Standardmäßig sollen Rückmeldegespräche mit allen Dozentinnen und Dozenten geführt werden, deren durchschnittliche Ergebnisse in

den unteren beiden Dezilen liegen. Notwendigenfalls findet ein persönliches Gespräch mit Studierenden des betreffenden Kurses statt. Bei hauptamtlich Lehrenden sollen diese Gespräche vom Präsidenten oder der Präsidentin übernommen werden, bei Lehrbeauftragten vom Vize-Präsidenten oder der Vize-Präsidentin. Im Zeitverlauf dokumentiert die Evaluation, inwieweit vereinbarte Maßnahmen zur Entwicklung eines Lehrenden und zu Verbesserungen geführt haben.

Die quartalsweise Erhebung führt dazu, dass mögliche Qualitätsstörungen noch im laufenden Semester erkannt und Korrekturen unmittelbar adressiert werden können. Im Rahmen der Konzept- bzw. Erstakkreditierung kann zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht über Erfahrungen mit einzelnen Instrumenten wie zum Beispiel Coachings einzelner Lehrender, Moderationen bei Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Studierenden und Service-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern oder Weiterbildungen berichtet werden.

Die Auswertung der Ergebnisse der Lehr- und Serviceevaluationen werden in Canvas veröffentlicht sowie im Faculty und Development Update Meeting unter Wahrung datenschutzrechtlicher Belange transparent dargestellt.

Um in der andauernden Anlaufphase der Hochschule (staatliche Anerkennung im Jahr 2020) und der Studiengänge so schnell wie möglich auftretende Qualitätsstörungen aufzulösen, finden wöchentlich Abstimmungsmeetings statt: das Faculty-Meeting (Professorinnen und Professoren, Qualitätsmanagement, Blended Learning Projektkoordination und Präsidium) und das so genannte Weekly Update Meeting (alle Abteilungen aus Wissenschaft und Verwaltung). Diese Treffen dienen der gegenseitigen Abstimmung und sind ein wichtiges Instrument, notwendige Qualitätsverbesserungen frühzeitig zu identifizieren und optimierende Maßnahmen einzuleiten.

Eine weitere Maßnahme zur internen Qualitätsüberprüfung ist der intensive Kontakt zu den Studierenden. Durch persönliche Gespräche lassen sich Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen und beseitigen. Die GISMA Open-Door-Policy fordert Studierenden auf, sich bei etwaigen Problemen direkt und formlos an die betreffenden GISMA Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu wenden – bei Bedarf auch mit moderierender Begleitung. So kann – falls erforderlich – rechtzeitig auf der persönlichen Ebene interveniert werden. Kurssprecherinnen oder Kurssprecher sollen die Interessen der Studierenden in den Kurssprechersitzungen vertreten. Ebenso dienen die Kurssprecherinnen und Kurssprecher als Kommunikationskanal der Hochschule in die entsprechenden Kurse.

Die GISMA Open-Door-Policy gilt umgekehrt auch für die Lehrenden. Sie können den jeweiligen Modulverantwortlichen sowie der Studiengangsleitung ihre Probleme, Anregungen, Verbesserungs- oder Lösungsvorschläge jederzeit mitteilen. Dies kann in einem persönlichen Gespräch erfolgen oder auch im Rahmen der Abstimmungsmeetings zwischen hauptamtlich und extern angestellten Lehrenden. Hier werden zudem strategische Fragen der Lehre (etwa die Veränderung bestehender oder die Entwicklung neuer Lehr- und Lernformen), studiengangübergreifende Themen (z.B. die Abstimmung zwischen Stundenplanung und Prüfungsphasen) sowie studentische Serviceprozesse diskutiert.

Die Lehrenden und das administrative Team können mit Hilfe von Canvas die Anwesenheit in den Kursen verfolgen und Anwesenheitslisten erstellen. Diese Funktion wird genutzt, um Studierenden, die sich nicht oder wenig an den Angeboten und Aufgaben beteiligen, gezielt Angebote zu machen, um den Studienerfolg nicht zu gefährden. In allen Studiengängen soll das Instrument des Leistungs-Feedback-Gesprächs etabliert werden. Die Studiengangsleitung führt ein Gespräch mit Studierenden, die aufgrund ihres Fortschritts und des Notenniveaus gefährdet sind, den Studienabschluss nicht zu erreichen. Anschließend unterzeichnen die Studierenden eine Vereinbarung über getroffene Maßnahmen, das Studium auf Basis der Gesprächsergebnisse

fortzusetzen.

In der geplanten Absolvierendenbefragung sollen die Studiengänge in Bezug auf Aufbau (Struktur), Inhalte der Module, Kompetenzen der Dozierenden, Lernmaterialien, Praxisrelevanz und Transfer sowie Betreuung und Ansprechbarkeit bewertet werden. Die Befragung soll ein halbes Jahr nach dem Abschluss des Studiums erfolgen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Befragung in der weiteren Entwicklung der Curricula und der Prozesse zu berücksichtigen und ebenfalls in Canvas zu veröffentlichen. Im Anschluss soll eine Absolvierendenbefragung in Abständen von drei Jahren erfolgen. Damit ist beabsichtigt, die späteren Praxiserfahrungen der GISMA Alumni bei der Gestaltung zukünftiger Studieninhalte sowie deren Vermittlung einfließen zu lassen.

Für alle Programme der GISMA wird jährlich ein Prüfbericht verfasst und der Leitung des Qualitätsmanagements zur Verfügung gestellt. Die Studiengangleitungen führen dazu ein jährliches Programm-Monitoring durch mit einer Standardvorlage für die Berichterstattung. Die Überprüfung des Studienangebots erfolgt konstant durch formelle, evidenzbasierte Diskussionen über die Leistungen der Studierenden und die Daten zum Studienfortschritt, Sitzungen zur Überprüfung der Lehre, die Überwachung von Lehr- und Forschungsprogrammen, die Berücksichtigung externer Interessengruppen und die Rückmeldungen der Studierenden. Im Rahmen der jährlichen Programmbeobachtung prüfen die Studiengangleitungen die Nachhaltigkeit ihrer Studiengänge (zum Beispiel in Bezug auf Zahl der Studierenden oder anstehende Personalfragen) sowie die strategische Beziehung zwischen den Studiengängen und dem Gesamtportfolio der Hochschule.

Aussagen zu Abbruch- und Erfolgsquoten können im Rahmen der Konzept- bzw. Erstakkreditierung noch nicht gemacht werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium bekam im Rahmen der Begutachtung durch die Gespräche mit Vertretern und Vertreterinnen des Qualitätsmanagements sowie den Lehrenden und den Studierenden einen ausführlichen Einblick in die Evaluierungspraxis der Hochschule. Nach Einschätzung des Gutachtergremiums unterliegen die Studiengänge einem umfassenden Monitoring unter Beteiligung der Studierenden. Es findet eine fortlaufende Überprüfung der Maßnahmen statt und die Studiengänge werden auf dieser Basis weiterentwickelt. Alle Beteiligten werden über die Ergebnisse der Befragungen und die ergriffenen Maßnahmen über die Lernplattform Canvas informiert.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudAkkV)

Studiengangübergreifende Aspekte

Sachstand

Die GISMA verfügt über ein „Konzept für Vielfalt und Gleichstellung“, das insbesondere Ziele und Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit enthält. Der Fokus liegt dabei auf der Rekrutierung von Professorinnen und Dozentinnen, sowie der geschlechtergerechten Besetzung von Gremien. Bezüglich der Diversität von nationalen und kulturellen Hintergründen ist die GISMA, sowohl im Bereich der Studierenden, Dozierenden und im Verwaltungsbereich, bereits vielfältig aufgestellt. Das „Konzept für Vielfalt und Gleichstellung“ wird von der „Equality and Diversity Charter“ begleitet. Die GISMA ist zudem der Arbeitgeberinitiative „Charta der Vielfalt“ beigetreten. Damit

institutionalisiert sie die Förderung der Chancengleichheit von Angehörigen der Hochschule, unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Beeinträchtigungen durch eine dauerhafte oder temporäre Behinderung oder eine chronische Erkrankung ist in § 26 der jeweiligen Rahmenezulassungs-, Prüfungs- und Studienordnung (RPSO) geregelt.

Gemäß § 12 der RPSO für Bachelor- und Masterstudiengänge der GISMA werden Mutterschutz- und Elternzeit sowie Ausfallzeiten durch die Pflege von Personen in vollem gesetzlichem Umfang nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet. Alle in den Ordnungen genannten Fristen und Termine verschieben sich entsprechend der gewährten Zeiten.

Grundsätzlich können Studierende auf Antrag Aufwand und Dauer des Studierens bei persönlichen Ausgangslagen individuell mit der Hochschule vereinbaren. Die Hochschule unterstützt bei Bedarf beratend und durch entsprechende Vereinbarungen den Studienfortgang (vgl. S. 39 Selbstbericht). Formell geregelt ist, dass Studierende gemäß § 14 der jeweiligen RPSO Urlaubssemester beantragen können, zum Beispiel aufgrund Erkrankung, Schwangerschaft, Erziehung eigener Kinder in einem Alter von bis zu drei Jahren oder Pflege von Angehörigen. Die Beurlaubung erfolgt in der Regel für ein Semester, ist aber bei besonders nachzuweisenden Gründen für bis zu drei Jahre möglich.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Neben den genannten formalen Regelungen bietet die Hochschule auch eine psychologische Beratung für Studierende in persönlichen Krisensituationen an.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Im Laufe des Verfahrens hat die Hochschule folgende Unterlagen zusätzlich oder aktualisiert nachgereicht, Auflagenempfehlungen konnten dadurch entfallen:

- Diploma Supplements für beide Studiengänge in deutscher und englischer Sprache, zudem Diploma Supplements auch für die Teilzeitvarianten des Masterstudiengangs
- Berufsordnung
- Zulassungsstatistiken für den Studiengang Business Management (M.Sc.)
- Musterbrief für Bewerberinnen und Bewerber zum Masterstudium, die mit dem Masterabschluss keine 300 ECTS-Leistungspunkte erreichen
- Lehr- und Lernunterlagen Innovation Management & Digital Transformation
- Evaluationsfragebogen (GISMA Module Evaluation Template)
- Research Strategy 2021-2023

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Studienakkreditierungsverordnung des Landes Brandenburg (Studienakkreditierungsverordnung - StudAkkV vom 28.10.2019)

3.3 Gutachtergremium

a) Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

- Prof. Dr. Herwig Winkler, Brandenburgische Technische Universität Cottbus Senftenberg, Inhaber des Lehrstuhls für Produktionswirtschaft, Studiengangsleiter Wirtschaftsingenieurwesen

Blended Learning Expertise

Prof. Dr. Irina Duscher, Europäische Fernhochschule Hamburg, Professorin für Betriebswirtschaftslehre, insb. Controlling und Finance

b) Vertreterin der Berufspraxis

Dr. Sabine Nikolaus, Ricoh Deutschland GmbH, Learning Specialist (Personalmanagement, Strategisches Management, Digitalisierung & Agilität, Verhandlungsführung, Interkulturelles Management, Interkulturelle Kompetenzen)

c) Studierender

- Niklas Heuser, College of Europe, Brügge; Studierender European Economics Studies (M.Sc.), Abschluss (Development Management & Applied Development Economics (M.Sc.) (London School of Economics), Betriebswirtschaftslehre (BSc) (Universität zu Köln))

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang

Der Studiengang Business Management (B.Sc.) hat den Studienbetrieb noch nicht aufgenommen, der Studiengang Business Management (M.Sc.) zum Januar 2023 mit sieben Studierenden. Es gibt noch keine Absolventinnen und Absolventen. Deshalb liegen bisher nur im Masterstudien- gang Zahlen zu Studienanfängerinnen und -anfängern sowie zum Frauenanteil vor.

Semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		
	ingesamt	davon Frauen	
		absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)
WS 2022/2023	7	0	0
Insgesamt	7	0	0

4.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	01.06.2022
Eingang der Selbstdokumentation:	30.11.2022
Zeitpunkt der Begehung:	07.02.2023
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Studiengangsleitung, Lehrende, Verwaltungsmitarbeitende, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Lehr- und Seminarräume, studentische Arbeitsplätze; Mac Pool (24 Macs)

5 Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
StAkkStV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag